

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 247

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 218 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserientarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 218 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: Sfr. 8.30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

DCF concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del giardiniere nella Svizzera tedesca e italiana.

Ciment Portland SA., Saint-Sulpice (Neuchâtel).

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 408 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Einschnidekabis und Sauerkraut. Prescriptions n° 408 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix de la choucroute et des choux destinés à la fabrication de la choucroute. Prescrizione N. 408 A/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernenti i prezzi per il cavolo destinato alla fabbricazione di salcroute e per il salcroute.

Verfügung Nr. 195 E/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1945 (Ost- und Nordschweiz und Fürstentum Liechtenstein).

Prescriptions n° 195 D/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les vins indigènes de la récolte de 1945 (Suisse occidentale et Suisse méridionale).

Anmeldung der Kartoffellager. Déclaration des stocks de pommes de terre.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Namensschuldbrief vom 20. Mai 1932, zu Fr. 1000, haftend im II. Rang auf Grundbuch Umiken Nrn. 93, 94, 107 und Villnachern Nrn. 277 und 278, zu Gunsten des J. Gamper-Wegmann, alt Bezirkslehrer, Wettingen, und zu Lasten von Hans Bögli, Fabrikarbeiter, Wettingen.

Der unbekannte Inhaber des vorgenannten Grundpfandtitels wird hiermit aufgefordert, denselben dem Bezirksgericht Brugg innert 6 Monaten, d. h. bis 27. April 1946, vorzulegen, ansonst der Schuldbrief als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 398³)

Brugg, den 19. Oktober 1945.

Das Bezirksgericht.

Das Obergericht des Standes Zürich, II. Kammer, hat mit Beschluss vom 23. Januar 1945 den Aufruf der nachfolgend beschriebenen vermissten Schuldbriefe bewilligt:

a) Schuldbrief per Fr. 12 000, datiert den 24. September 1920, lautend auf † Gottfried Liechti, geboren 1869, Landwirt, von Landiswil (Bern), zuletzt wohnhaft gewesen in Wetzikon, zugunsten von Johannes Stauffacher, geboren 1882, Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rüti; jetzt wohnhaft im Neuhof in Rüti (Zürich), lastend auf Wohnhaus mit Scheune, Assekuranz-Nr. 130/31, im oberen Haltberg in Rüti (Zürich), nebst 252 a Hofraum, Garten, Baumgarten und Wiese im oberen Haltberg in Rüti, 78 a Wiesen im Buch, 504 a Hofstatt, Wiesen und Waldung auf dem oberen Haltberg in Rüti (Zürich) (Grundprotokoll Rüti Band 7, Seite 436; heutiger Schuldner und Pfand Eigentümer: Ernst Lehmann, geboren 1881, Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rüti, jetzt wohnhaft im Felsberg-Gossau [Zürich]; letztbekannter Gläubiger: Johannes Stauffacher, geboren 1882, wohnhaft im Neuhof in Rüti);

b) Schuldbrief per Fr. 7000, datiert den 15. September 1923, lautend auf Ernst Lehmann, geboren 1881, von Steffisburg (Bern), Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rüti (Zürich), jetzt im Felsberg-Gossau (Zürich), zugunsten des Inhabers, lastend auf Wohnhaus und Scheune, Assekuranz-Nr. 130/31, im oberen Haltberg in Rüti (Zürich), nebst 252 a Hofraum, Garten, Baumgarten und Wiesen im oberen Haltberg in Rüti (Zürich), 78 a Wiesen im Buch, 30 a Wiesen und Holz im Tannertobel, 216 a Waldung im Tobelrain (Grundprotokoll Rüti, Band 9, Seite 218; heutiger Schuldner und Pfand Eigentümer: Ernst Lehmann, geboren 1881, Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rüti [Zürich], jetzt im Felsberg-Gossau [Zürich]; letztbekannter Gläubiger: † Gottfried Liechti, zuletzt wohnhaft gewesen in Wetzikon [Zürich]).

Jedermann, der über den Verbleib dieser Schuldbriefe Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu machen; geht keine Meldung ein, so werden die Schuldbriefe als kraftlos erklärt. (W 73¹)

Hinwil, den 20. Februar 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Hinwil,
der Gerichtsschreiber: Dr. K. Spörrli.

Es wird vermisst: Lebensversicherungspolice Nr. 500632, vom 15. Mai 1924, zu Fr. 3000, zu Lasten der Basler Lebensversicherungsgesellschaft in Basel und auf Otto Hunold, Lehrer, in Oberrüti, als Versicherten, lautend. An den allfälligen Inhaber dieser Police ergeht hiemit die Aufforderung, dieselbe binnen sechs Monaten, d. h. bis 20. April 1946, dem Bezirksgericht Muri vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Muri, 15. Oktober 1945.

(W 394¹)

Das Bezirksgericht.

Es wird vermisst: Schuldbrief, angegangen 15. September 1941, errichtet von Anton Käch und haftend auf dessen Liegenschaft «Wagnerhaus», Geiss, Menznau, haltend Fr. 1500. Der Titel soll beim Brande des Hauses «Moosgut» in Ruswil vernichtet worden sein.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist seit der ersten Publikation hierorts vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde.

Nebikon, den 16. Oktober 1945.

(W 399³)

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:
Dr. A. Erni.

Le président du Tribunal civil I de Neuchâtel, conformément aux articles 977 et 983 CO., somme le détenteur inconnu de l'obligation n° 3218, 4%, Canton de Neuchâtel, 1931, de fr. 1000, au porteur, titre disparu ayant appartenu à feu M^r Albert Mivelaz, décédé le 12 août 1943, de produire ce titre au greffe du Tribunal du district de Neuchâtel dans un délai expirant le 15 mai 1946, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 400³)

Neuchâtel, 18 octobre 1945.

Le président du tribunal I:
R. Jeanprêtre.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich vom 23. Januar 1945 wurde der Aufruf des Schuldbriefes für Fr. 9800 im 7. Rang, datiert vom 28. Oktober 1930, lautend auf Werner Lüthi, Konditor, von Flawil, wohnhaft in Dübendorf, lastend im Gemeindebann Dübendorf auf Wohnhaus mit Laden und Bäckerei, Kataster-Nr. 5039, sowie 5 a 9 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten am Lindenplatz, zugunsten des Inhabers, vermisst, angeblich abbezahlt und verbrannt, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der aufgeführten Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Gerichte binnen Jahresfrist, von untenstehendem Datum an gerechnet, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 74¹)

Uster, den 20. Februar 1945.

Bezirksgerichtskanzlei Uster,
der Gerichtsschreiber: Dr. Hochuli.

Le détenteur inconnu des 12 actions Nestlé and Anglo-Swiss Holding Company Limited, à Vevey, n°s 414536 à 414547, de fr. 100 chacune, au porteur, coupons 3 et suivants attachés, et bons d'amortissement, mêmes numéros, coupons 3 et suivants attachés, auxquelles actions sont joints des certificats Unilac Inc., est sommé de produire ces titres au greffe du Tribunal de Vevey, dans le délai de six mois dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 401³)

Vevey, le 18 octobre 1945.

Le président du tribunal:
Paschoud.

Kraftloserklärungen — Annulations

L'obligation n° 8877, commune de Vevey, 3 1/2%, 1904, du nominal de fr. 500, sans feuille de coupons annexée, est annulée. (W 402)

Vevey, le 19 octobre 1945.

Le président du tribunal:
Paschoud.

Handelsregister - Registro del commercio - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

16. Oktober 1945. Immobilien usw.

Aktiengesellschaft Hard, Zürich, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 185 vom 9. August 1941, Seite 1575), Erwerb, Ueberbauung, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Oktober 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 50 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 000 erhöht, eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden teilweise revidiert. Die eingetragenen Tatsachen erfahren keine weiteren Änderungen. Kollektivprokura ist erteilt an Walter Künsch, von Niedergerswil (Bern), in Zürich. Er zeichnet je mit einem der Verwaltungsratsmitglieder kollektiv. Der Präsident des Verwaltungsrates, Jacob Pfister, wohnt nun in Zürich.

16. Oktober 1945.

«INCOMFIN» Compagnie Internationale Financière et Commerciale S.A., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 17. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist, Handels- und Industriegeschäfte, vorwiegend auf internationalem Boden, zu tätigen und zu finanzieren. Sie kann sich an Finanz-, Handels- und Industrieunternehmen aller Art beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000 und ist eingeteilt in 500 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt, in welchem auch die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen. Die Aktionäre, welche ihre Adresse beim Gesellschaftssitz hinterlegt haben, können durch eingeschriebenen Brief oder telegraphisch benachrichtigt werden. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Adolf Ceriani, von und in Zürich, Präsident; Victor Checkley Farrell, britischer Staatsangehöriger, in Genf, und Angelo S. Anastasi, von Lugano, in Montagnola (Tessin). Der Präsident Adolf Ceriani führt Einzelunterschrift. Die beiden übrigen Mitglieder führen die Firmaunterschrift nicht. Geschäftsdomizil: Pelikanstrasse 6, in Zürich 1 (Bureau Dr. A. Ehrbar).

16. Oktober 1945. Maschinen und Artikel der graphischen Branche.

Hermann Schneider, in Dietikon (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1945, Seite 1946), Fabrikation von und Handel mit Maschinen und Artikeln der graphischen Branche. Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

16. Oktober 1945. Vertretungen in der graphischen Branche usw.

P. Schneider & Co., Kollektivgesellschaft, in Dietikon (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1943, Seite 854), Vertretungen in der graphischen Branche usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1944 werden von der Firma «Schneider & Co. A.G.», in Dietikon, übernommen.

16. Oktober 1945. Maschinen und Artikel der graphischen Branche.

Schneider & Co. A.G., in Dietikon. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 1. Oktober 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Uebernahme und der Weiterbetrieb des bisher von der Kollektivgesellschaft «P. Schneider & Co.», in Dietikon, geführten Geschäftes. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Maschinen und Artikeln der graphischen Branche. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der Kollektivgesellschaft «P. Schneider & Co.», in Dietikon, deren bisher geführtes Geschäft mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1944, wonach die Aktiven Fr. 105 189.29 und die Passiven Franken 66 189.29 betragen. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 39 000 und wird getilgt durch Hingabe von 39 voll liberierten Gesellschaftsaktien. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Hermann Schneider, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Schöneckstrasse 32 a.

16. Oktober 1945.

Chemische Fabrik Utetikon (Fabrique de Produits Chimiques Utetikon), Aktiengesellschaft, in Utetikon a. S. (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1944, Seite 2409). Die Generalversammlung vom 4. Oktober 1945 hat die Statuten abgeändert. Nach Massgabe der abgeänderten Statuten hat die genannte Generalversammlung die Schaffung von 600 Genußscheinen Kategorie A und 600 Genußscheinen Kategorie B beschlossen. Die Genußscheine beider Kategorien lauten auf den Namen und haben keinen Nennwert. Sie verleihen ihren Inhabern in dem besagten Generalversammlungsbeschluss unschriebene Ansprüche auf einen Anteil am Reingewinn.

16. Oktober 1945.

Spar- und Leihkasse Wiesendangen, in Wiesendangen (SHAB. Nr. 209 vom 6. September 1944, Seite 1982). Mit Beschlüssen vom 16. Juli 1939, 23. Juli 1944 und 22. Juli 1945 hat die Gemeindeversammlung Wiesendangen die Statuten abgeändert. Dadurch erfahren die der Publikation unterliegenden Tatsachen folgende Änderungen: Die Spar- und Leihkasse Wiesendangen ist ein Institut der politischen Gemeinde Wiesendangen und als solches eine selbständige öffentlich-rechtliche Körperschaft. Das Institut hat den Zweck, nach Massgabe seiner Mittel den Einwohnern der politischen Gemeinde Wiesendangen die Befriedigung ihrer Kredit- und Geldbedürfnisse zu erleichtern. Das Institut nimmt Sparanlagen und andere Gelder gegen Verzinsung entgegen und gewährt verzinsliche Darlehen, insbesondere gegen Grundpfand. Es ist hiebei nicht auf grossen Gewinn, sondern vielmehr auf gute Deckung zu achten. Für die Verbindlichkeiten des Instituts haftet die politische Gemeinde Wiesendangen bis zu einem Betrage von Fr. 40 000 im Sinne von Artikel 10, Litera c, der Vollziehungsverordnung zum Eidgenössischen Bankengesetz. Die Verwaltungskommission besteht aus 5 (bisher 7) Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident der Verwaltungskommission führen mit dem Aktuar der Verwaltungskommission Kollektivunterschrift. Der Verwalter führt Einzelunterschrift. Als Mitglieder der Verwaltungskommission ohne Zeichnungsbefugnis sind gewählt Alfred Bollinger senior, von und in Wiesendangen, und Oskar Briner, von Winterthur, in Wiesendangen.

16. Oktober 1945.

Konrad Jakob Schärer Fürsorge-Stiftung, in Erlenbach (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1941, Seite 2434). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 1. September 1945 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Bezirksrat Meilen hat als Aufsichtsbehörde die Aenderung am 6. Oktober 1945 genehmigt. Die Stiftung führt nun den Namen Konrad Jakob Schärer-Personalfürsorge-Stiftung. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter und ihre Angehörigen der Firma «Maschinenfabrik Schärer», in Erlenbach, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Alter, Invalidität und Tod sowie in Fällen unverschuldeter Notlage.

16. Oktober 1945.

Integras, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungs-urkunde vom 19. September 1945 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma «Integra A.-G.», in Zürich, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Tod und anderweitige unverschuldete Notlage. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dr. Karl Oehler, von und in Zürich, Präsident, und Dr. Conrad Wespi,

von Winterthur, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift. Domizil: Bahnhofplatz 5, in Zürich 1, Bureau von Dr. Conrad Wespi.

16. Oktober 1945.

Personalfürsorgefonds der Firma Ryffel & Co., Wetzikon, in Wetzikon. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 29. September 1945 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Firma «Ryffel & Co.», in Wetzikon, im Falle von Alter, Tod, Krankheit, Unfall sowie unverschuldeter Notlage. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Bruno Ryffel, von Wetzikon und Stäfa, in Wetzikon, führt als Präsident des Stiftungsrates Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: in Oberwetzikon, bei der Firma Ryffel & Co.

16. Oktober 1945.

Milchproduzentengenossenschaft Freienstein, in Freienstein (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1943, Seite 510). Rudolf Wirth ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Jakob Greb, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident, und Heinrich Bachmann, von und in Freienstein, ist nun Vizepräsident der Verwaltung. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit Aktuar oder Kassier.

16. Oktober 1945. Stempel, Gravieranstalt, Buchdruckerei.

J. Schalcher's Erben, Kollektivgesellschaft, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1941, Seite 1358), Stempelfabrikation, Gravieranstalt und Buchdruckerei. Die Gesellschafterinnen Martha Weiler, geborene Schalcher, und Witwe Anna Maria Schalcher, geborene Bächtold, sind aus der Gesellschaft ausgetreten.

16. Oktober 1945. Automobile.

E. Kunz, in Zürich (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1945, Seite 1811), Handel mit Automobilen. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich 3. Neues Geschäftslokal: Burstwiesenstrasse 59.

16. Oktober 1945. Textilwaren.

Frau A. M. Lechner, in Zürich (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1939, Seite 210), Textilwarenversand. Die Firmainhaberin wohnt nun in Zürich 3. Neues Geschäftslokal: Schimmelstrasse 11.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

15. Oktober 1945. Restaurant.

Rud. Heiniger, in Bern, Restaurant zur Traube (SHAB. Nr. 144 vom 23. Juni 1938, Seite 1394). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöst.

15. Oktober 1945. Haushaltsartikel usw.

Theodor Meyer, in Bern, Haushaltsartikel usw. (SHAB. Nr. 83 vom 9. April 1943, Seite 810). Ernst Bartlome ist nunmehr Einzelprokurist; seine Kollektivprokura ist erloschen.

16. Oktober 1945. Motorräder, Velos.

Rud. Kunz, in Kirchlindach. Inhaber der Firma ist Rudolf Kunz-Aebi, von Thunsgneit, Gemeinde Heimberg, in Kirchlindach. Handel mit Motorrädern und Velos. «Bergli».

16. Oktober 1945. Spezereien, Mercerie.

A. Spring-Müller, in Bern. Inhaber der Firma ist Alexander Spring-Müller, von Schüpfen (Bern), in Bern. Spezerei- und Merceriehandlung. Bäckereiweg 1.

16. Oktober 1945. Automate usw.

«Pati» Aktiengesellschaft, in Wabern, Gemeinde Köniz, Fabrikation und Vertrieb von Automaten usw. (SHAB. Nr. 76 vom 30. März 1944, Seite 746). Aus dem Verwaltungsrat ist Fritz Boeck infolge Demission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Oktober 1945 wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt: Margrith Kleiner, Ehefrau des Johann Eduard, von Mettmensätten, in Wabern, Gemeinde Köniz, und Flora Kleiner, von Mettmensätten, in Bern; sie sind nicht zeichnungsberechtigt. Johann Eduard Kleiner führt nunmehr Einzelunterschrift.

16. Oktober 1945.

Cinéma Tivoli, J. Weber & Co., in Bern, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1938, Seite 2035). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation gelöst.

16. Oktober 1945. Radio usw.

Walter Lanz & Co., in Bern, Handel mit Radio usw., Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1944, Seite 2774). Neues Geschäftsdomizil: Gerechtigkeitsgasse 47.

Bureau Wangen a. d. A.

16. Oktober 1945. Kolonialwaren usw.

Paul Spychiger, in Walliswil-Wangen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Spychiger, von Untersteckholz, in Walliswil-Wangen. Handel mit Kolonialwaren und chemisch-technischen Produkten.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Grenchen-Bellach

16. Oktober 1945. Galvanische Anstalt.

A. Ludl-Lanz «Nidor», in Grenchen. Inhaber der Firma ist Adolf Ludl-Lanz, von Meiringen, in Grenchen. Galvanische Anstalt. Allerheiligenstrasse.

Bureau Ollen-Gösgen

16. Oktober 1945. Kolonialwaren.

Hans Berger, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Hans Berger, von Bern, in Starrkirch-Wil. Handel mit Kolonialwaren. Aarburgerstrasse 43.

16. Oktober 1945.

Brennstoff Aktiengesellschaft Olten, in Olten (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1945, Seite 591). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 28. September 1945 hat die Gesellschaft Artikel 14 der Statuten abgeändert in dem Sinne, dass der Verwaltungsrat nunmehr aus 1 bis 4 Mitgliedern besteht. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt der bisherige Geschäftsführer Walter Meisterhans, von Zürich, in Olten, und Dr. Emil Steffen, von Basel, in Binningen. Dieser führt die Unterschrift nicht. Zum Prokuristen wurde ernannt Hans Enzmann, von Basel, in Olten. Das Verwaltungsratsmitglied Walter Meisterhans führt nunmehr Kollektivunterschrift mit dem neuernannten Prokuristen Hans Enzmann.

Bureau Stadt Solothurn

16. Oktober 1945.

Personalfürsorgefonds der Firma Banholzer, in Solothurn, Stiftung (SHAB. Nr. 208 vom 7. September 1943, Seite 2011). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 23. Juli 1945 wurde mit Zustimmung der obren Aufsichtsbehörde der Name wie folgt abgeändert: **Personalfürsorgefonds der Firma Banholzer A.G.** Die Stiftungsurkunde ist entsprechend geändert worden.

16. Oktober 1945. Coiffeurgeschäft usw.

Josef Förster-Bluck, in Solothurn, Herren- und Damencoiffeurgeschäft und Handel mit Parfümerien (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1940, Seite 1826). Durch Urteil vom 13. Oktober 1945 hat der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern über den Inhaber den Konkurs eröffnet. Da der Geschäftsbetrieb infolge Verkaufs des Geschäftes aufgehört hat, wird die Firma von Amtes wegen gestrichen.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

15. Oktober 1945. Lederfärberei usw.

Teinturex R. Grandjean, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist René Grandjean-Kocher, von Le Crêt, in Sissach. Lederfärberei, Vertretungen aller Art. Untere Rebgrasse 17 (Laden).

15. Oktober 1945. Siebe.

P. Bürgin, in Basel, Fabrikation von und Handel mit Sieben aller Art usw. (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1941, Seite 2255). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. Oktober 1945.

Hardag Immobiliengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 38 vom 15. Februar 1944, Seite 374). Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt. Die Einzahlung von Fr. 30 000 erfolgte durch Verrechnung mit Forderungen zweier Aktionäre an die Gesellschaft.

15. Oktober 1945. Optische Artikel.

Theo Schneider, Optik u. Foto A.G., bisher in Bern (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1945, Seite 834). In der Generalversammlung vom 9. Oktober 1945 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma lautet nun: **Theo Schneider A.G.** Der Sitz wurde nach Basel verlegt. Die Gesellschaft bezweckt nun die Fabrikation von und den Handel mit optischen Artikeln aller Art. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 25. April 1944 (mit Abänderungen vom 29. März 1945 und 9. Oktober 1945). Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat aus 1 bis 3 Mitgliedern gehört an Theo Schneider, von und nun in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Dufourstrasse 42.

16. Oktober 1945. Reisebureau usw.

Wm. Müller & Co. Aktiengesellschaft, in Basel, Reisebureau usw. (SHAB. Nr. 248 vom 21. Oktober 1944, Seite 2335). In der Generalversammlung vom 15. Oktober 1945 wurden die Statuten abgeändert. Die Gesellschaft bezweckt nun auch die Führung einer Wechselstube.

16. Oktober 1945.

Parfumerie Mignon A.G., in Basel (SHAB. Nr. 293 vom 13. Dezember 1941, Seite 2551). In der Generalversammlung vom 15. Oktober 1945 wurden die Statuten abgeändert. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 bis 5 Mitgliedern. Zu einem weiteren Mitglied wurde gewählt Paul Gromann-Schoenberger, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

16. Oktober 1945. Zentralheizungen usw.

Jakob Wirz, in Basel, Zentralheizungen usw. (SHAB. Nr. 14 vom 20. Januar 1942, Seite 141). Das Domizil befindet sich nun Hegenheimerstrasse 18.

16. Oktober 1945. Beteiligungen, Waren aller Art usw.

Tradex Basel Ginter & Weisskopf, in Basel. Karl Ginter-Hägin, von Basel, und Hans Alex Weisskopf-Waibel, von Pratteln, beide in Basel, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Import, Export, Beteiligungen sowie Handel mit Waren aller Art. Steinvorstadt 69.

17. Oktober 1945. Wirtschaft.

Paul Zuber, in Basel, Handel mit Industriebedarfsartikeln (SHAB. Nr. 274 vom 21. November 1944, Seite 2567). Der Inhaber ändert die Geschäftsnatur ab in: Wirtschaftsbetrieb und verlegt das Domizil nach Barfusserplatz 9 (Restaurant Farnsburg); er wohnt nun in Basel.

17. Oktober 1945. Wirtschaft.

Werner Christen, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 132 vom 8. Juni 1944, Seite 1286). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

17. Oktober 1945. Spenglerei usw.

Gebr. Jos. & Seb. Balestra, in Cunter. Unter dieser Firma sind Josef Balestra und Sebastian Balestra, beide von Gerra (Tessin), in Conters i. O., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1945 ihren Anfang nahm. Bauspenglerei und sanitäre Installationen.

17. Oktober 1945.

Hotel Aktiengesellschaft Davos-Dorf, in Davos (SHAB. Nr. 233 vom 6. Oktober 1943, Seite 2239). Aus dem Verwaltungsrat ist Otto Schmidt ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

18. Oktober 1945.

Baugeschäft & Chaleffabrik Davos, Aktiengesellschaft, in Davos-Platz (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1933, Seite 1508). Aus dem Verwaltungsrat sind Tobias Prader und Paul Lyk ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Zum Verwaltungsrat wurde ernannt Robert Alphons Felicien Berthet, von Genf, in Davos. Er führt Einzelunterschrift.

18. Oktober 1945.

Max Wagner, Foto-Max, in St. Moritz. Inhaber dieser Firma ist Max Wagner, von Davos, in Bern. Foto-Fachgeschäft. Geschäftslokale: im Hause von Frau Muntwyler und im Palace Hotel.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

17. Oktober 1945. Gardinen.

Veit & Co., in Kreuzlingen, Gardinenfabrik, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1940, Seite 1314). Die Gesellschafter Philipp Veit-Veit, Nathan Löwenstein und Witwe Erna Veit-Hammel sowie die Prokuristin Emma Veit-Veit, alle in Kreuzlingen, sind staatenlos.

17. Oktober 1945.

Personalfürsorgefonds der Firma Th. Dörner & Co., in Romanshorn (SHAB. Nr. 3 vom 7. Januar 1942, Seite 41). An Stelle von Richard Dörner und Maria Dörner wurden in den Stiftungsrat gewählt Edith Dörner, von Wallenwil, als Vorsitzende, und Paul Nagel-Dörner, von Mosnang, als Protokollführer, beide in Romanshorn. Sie zeichnen kollektiv. Die Unterschriften der beiden ausgeschiedenen Stiftungsratsmitglieder sind erloschen.

17. Oktober 1945. Garage usw.

Alfred Syfrig, in Arbon. Inhaber der Firma ist Alfred Syfrig, von Langnau a. A., in Arbon. Autogarage und Reparaturwerkstätte. Romanshornstrasse 12.

17. Oktober 1945. Schreinerei, Möbel.

Leopold Plattner, in Romanshorn, Bauschreinerei und Möbelfabrik (SHAB. Nr. 288 vom 7. Dezember 1940, Seite 2276). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven werden von der Nachfolgefirma «Frau Th. Plattner», in Romanshorn, übernommen.

17. Oktober 1945. Möbel, Schreinerei.

Frau Th. Plattner, in Romanshorn. Inhaberin der die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Leopold Plattner», in Romanshorn, übernehmenden Firma ist Witwe Therese Plattner, geborene Oertel, von Neukirch a. d. Thur, in Romanshorn. Möbelfabrik und Bauschreinerei. Reckholdenstrasse.

17. Oktober 1945. Harasse.

C. Dutli, in Bischofszell. Inhaber der Firma ist Carl Dutli, von und in Bischofszell. Fabrikation von Harassen. Ibergstrasse.

17. Oktober 1945. Chemische Produkte.

Naef-Naegelin A.G., in Kreuzlingen, Fabrikation von chemischen Produkten aller Art (SHAB. Nr. 233 vom 4. Oktober 1944, Seite 2203). Die Prokura von Traugott Naef-Naegelin ist erloschen.

17. Oktober 1945. Schwämme usw.

Isaac & Cie., in Diessenhofen, Import und Export von Schwämmen und Fensterledern, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1935, Seite 1722). Die beiden Gesellschafter Salomon und Max Isaac, jetzt in Diessenhofen, und der Prokurist Erwin Isaac, in Diessenhofen, sind französische Staatsangehörige.

17. Oktober 1945. Molkerei.

Walter Mettler, in Bischofszell. Inhaber der Firma ist Walter Mettler, von Hemberg (St. Gallen), in Bischofszell. Molkerei. Tobelstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

16 ottobre 1945.

Cooperativa Immobiliare Locarnese Novacasa in liquidazione, con sede in Locarno (FUSC. del 29 gennaio 1945, n° 23, pagina 240). La liquidazione essendo terminata, questa ragione sociale è radiata.

16 ottobre 1945.

Unione di Banche Svizzere, succursale di Locarno (FUSC. del 9 ottobre 1945, n° 236, pagina 2449), società anonima, con sede principale in Zurigo. Il diritto di firma sociale collettiva per procura di Antonio Nessi, e per la succursale di qui, è estinto.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Rectification.

Entreprise Vanetti & Cie, à Lausanne, entreprise de construction de bâtiments, etc., société en nom collectif (FOSC. du 5 octobre 1945, page 2418). Le bureau est: Chemin du Ravin 51.

17 octobre 1945.

Manufacture de fourneaux de cuisine Le Cordon Bleu S.A., à Lausanne (FOSC. du 13 novembre 1933). L'administrateur Edouard Hubert est décédé; sa signature est radiée. Suivant décision de la Justice de paix du cercle de Lausanne du 2 octobre 1945, Joseph Heggli, de Müswangen (Lucerne), à Lausanne, est nommé curateur avec signature individuelle.

17 octobre 1945. Radio, etc.

«Labra» Maurice Cornaz et Louis Leuenberger, à Lausanne, laboratoire radiotechnique, société en nom collectif (FOSC. du 9 octobre 1945, page 2449). L'associé Louis Leuenberger est actuellement domicilié à St-Sulpice (Vaud).

17 octobre 1945. Céramique d'art.

Mmes G. Homberger & M. Mercier, à Lausanne, fabrication de céramique d'art, société en nom collectif (FOSC. du 22 février 1945, page 439). La société est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la maison «Mme G. Homberger», à Lausanne. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

17 octobre 1945. Céramique d'art.

Mme G. Homberger, à Lausanne. Le chef de la maison est Giuseppina, née Ceremido, épouse autorisée et séparée de biens de Walter-Hermann Homberger, de Zurich, à Lausanne, qui reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Mmes G. Homberger & M. Mercier», à Lausanne, radiée. Fabrication de céramique d'art. Rue de Bourg 33.

17 octobre 1945.

Roth et Roth S.A. Libraires-Exportateurs, à Lausanne (FOSC. du 27 octobre 1944, page 2384). L'administrateur et président Colin H. Martin est démissionnaire; sa signature est radiée. Sont nommés nouveaux administrateurs Maurice Strojewski, de et à Lausanne, et Robert Beer, déjà inscrit comme directeur. Fritz Roth, inscrit, n'est plus administrateur-délégué. Maurice Strojewski est désigné président. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs et du directeur Robert Beer.

17 octobre 1945. Produit pour la volaille.

Pierre Vittone, à Lausanne, fabrication et vente d'un produit en poudre dit «Pondor» pour la volaille (FOSC. du 29 août 1933). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

17 octobre 1945. Laiterie, épicerie.

A. Daffion, à Lausanne. Le chef de la maison est Alexis-Léonard Daffion, allié Panchaud, de Gruyères, La Tour-de-Trême et Fribourg, à Lausanne. Laiterie-épicerie. Montelly 2.

17 octobre 1945.

Office fiduciaire de contrôle et de revision Jean-Paul Weber, succursale à Lausanne (FOSC. du 16 mai 1944), avec siège principal à Genève. La

signature d'Albert Girard, directeur de la succursale, est radiée. A été nommé directeur de la succursale de Lausanne, avec signature individuelle, André Walther, de Chigny (Vaud), à Prilly.

17 octobre 1945. Produits de beauté.

Mme Zick, à Lausanne, fabrication et commerce de produits de beauté (FOSC. du 7 mai 1945, page 1041). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

Bureau d'Orbe

17 octobre 1945.

Lucien Beauverd, Fabrication d'Espagnolettes Universelles, à Chavornay. Le chef de la maison est Lucien-Louis Beauverd, fils de Jules, de et à Chavornay. Fabrication d'espagnolettes « Universelles », serrures, coffres-forts, articles divers en métal, commerce de fers, quincaillerie, métaux, fermentes en bâtiments, vente en gros et détail.

Bureau de Vevey

16 octobre 1945. Vêtements, etc.

Emma Page, à Vevey, vêtements et textiles en tous genres (FOSC. du 21 février 1945, n° 43). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

16 octobre 1945. Vêtements, etc.

A. Page, à Vevey. Le chef de la maison est André-Eugène Page, fils de Simon-Emile, de Châttonnaye (Fribourg), à Vevey. Commerce de vêtements et textiles en tous genres. Rue Aimé Steinlen 3.

16 octobre 1945.

Société de Laiterie de Clarens, société coopérative, à Clarens, Le Châtelard (FOSC. du 3 juin 1941, n° 127). Dans son assemblée générale du 27 janvier 1945, la société a procédé à une révision de ses statuts et les a notamment adaptés aux dispositions légales actuelles. La raison sociale est modifiée en Société Immobilière de la Laiterie de Clarens. Son but est l'exploitation, directe ou par voie de location et, éventuellement, la réalisation des immeubles qu'elle possède aujourd'hui et pourra acquérir ultérieurement. La société pourra également s'intéresser à toutes autres affaires immobilières, financières ou commerciales qui auraient quelque rapport avec le but social ou qui pourraient contribuer à les développer. Les parts sociales sont de fr. 400. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité de 3 membres au moins. Elle est engagée par la signature collective de deux membres du comité ou de l'un d'eux et du secrétaire/caissier. Le comité est actuellement constitué comme il suit: Daniel Dufour, président (déjà inscrit); Marc Vuichoud, du Châtelard, à Baugy sur Clarens, Le Châtelard, vice-président; Oscar Morier, secrétaire/caissier (déjà inscrit); Emile Vincent, du Châtelard-Montreux, à Baugy sur Clarens, Le Châtelard; Vincent Cochard, du Châtelard, à Tavel sur Clarens, Le Châtelard; Victor Favrod (déjà inscrit). Les membres du comité Charles Michel, Alfred Cochard et Philippe Mayor, sortant de charge, sont radiés.

Wallis — Valais — Valèse

Bureau Naters

16. Oktober 1945.

Oswald Mathier, Weinhandlung, Salgesch, in Salgesch. Inhaber dieser Einzelfirma ist Oswald Mathier, von und in Salgesch. Handel mit einheimischen und fremden Weinen.

Bureau de St-Maurice

15 octobre 1945. Entreprise de bâtiments, etc.

Pierre et Charles Premoselli, à Riddes, entreprise de bâtiments, gypserie et peinture, société en nom collectif (FOSC. du 4 décembre 1942, page 2763). La société est dissoute depuis le 1^{er} janvier 1945. Sa liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée. L'actif et le passif ont été repris par la raison « Pierre Premoselli, Entreprise de Gypserie et Peinture, Riddes », à Riddes, ci-après inscrite.

15 octobre 1945.

Pierre Premoselli, Entreprise de Gypserie et Peinture, Riddes, à Riddes. Le chef de la maison est Pierre Premoselli, d'Italie, à Riddes. La maison a repris, dès le 1^{er} janvier 1945, l'actif et le passif de la société en nom collectif « Pierre et Charles Premoselli », à Riddes, qui est radiée. Gypserie et peinture.

16 octobre 1945.

L. Planchamp-Quaglia, Chaussures, à Vouvry. Le chef de la maison est Léon Planchamp, de et à Vouvry. Magasin de chaussures.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

6 septembre 1945. Horlogerie.

Ed. Jeanrichard et Co., au Locle, société en commandite, horlogerie d'art et de précision (FOSC. du 24 février 1926, n° 45, page 333). Cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme « Jeanrichard S.A. », inscrite ce jour, au Locle.

6 septembre 1945. Horlogerie.

Jeanrichard S.A., au Locle. Suivant acte authentique et statuts du 10 août 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme, ayant pour objet la fabrication et le commerce d'horlogerie. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 au porteur, entièrement libérées. Il est fait apport à la société de l'actif et du passif de la société en commandite « Ed. Jeanrichard et Co. », au Locle, selon bilan au 30 juin 1945, présentant un actif de fr. 8105 (mobilier, caisse, marchandise, etc.) et un passif de fr. 105 (créanciers divers), soit un excédent actif de fr. 8000, en échange duquel l'apporteur a reçu 8 actions de fr. 1000 au porteur, entièrement libérées. Le solde du capital, soit fr. 42 000, est libéré en espèces. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à cinq membres, actuellement de trois: Marcel-Edouard Jeanrichard, de La Sagne, aux Brenets, président; Yvan-Louis Robert, du Locle, de La Chaux-de-Fonds et de La Ferrière, à Genève, et Edouard-Ernest Bernel, de Sonceboz, à Genève. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Bureaux: Bellevue 12.

Bureau de Neuchâtel

Rectification.

Amann & Cie, S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 20 janvier 1945, n° 16, page 177, et 29 septembre 1945, n° 228, page 2365). Le montant de la créance réelle reconnue par la société à Albert Amann est non pas de fr. 356 308.25, mais de fr. 199 456.25, valeur 1^{er} janvier 1945. La différence de fr. 156 852 représente deux réserves d'amortissement qui sont la propriété de la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

16 octobre 1945. Immeubles.

Brévards-Parcs S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 24 juin 1943, n° 144, page 1434). Pierre-André Jacot, démissionnaire, n'est plus administrateur. Ses pouvoirs sont éteints et sa signature est radiée. A été désigné comme nouvel administrateur Jean-Edouard Veluzat, de Saint-Blaise, à Boudry, lequel engagera la société par sa signature individuelle. Bureaux: étude Jacques Ribaux, Promenade Noire 2.

Genf — Genève — Ginevra

16 octobre 1945. Café-restaurant.

M. Lucarini et L. Lüthi en liq., à Genève, exploitation du « Café-restaurant de la Poste », société en nom collectif (FOSC. du 8 février 1936, page 328). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

16 octobre 1945.

Société Immobilière Le Nouveau Mur, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 février 1930, page 341). Jean-Maurice Bommer, du Locle (Neuchâtel) et Tagerschen (Thurgovie), à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Les administrateurs Bernard Naf et Frédéric Leclerc sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue de la Corratierie 18, régie Bernard Naf & Cie.

16 octobre 1945. Société immobilière.

NIBUR S.A. lettre B, à Genève, société immobilière (FOSC. du 14 juin 1944, page 1341). Paul Bastian, de et à Chêne-Bourg, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Eugène Pasche, démissionnaire, dont les pouvoirs sont éteints.

16 octobre 1945.

Société Générale des Carburateurs Zénith, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 janvier 1944, page 29). Georges Bouhoulis, de nationalité grecque, à Paris, et Marcel Mennesson, de nationalité française, à Paris, ont été nommés membres du conseil d'administration. Ils n'exercent pas la signature sociale. Les administrateurs Edward Poulin et Edouard Ganzoni, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

16 octobre 1945. Parfums, etc.

Parlisa S.A., à Genève, achat, fabrication et vente en gros de parfums, produits de beauté, etc. (FOSC. du 12 octobre 1945, page 2478). La procuration individuelle conférée à Julio Schroedel de Olaneta est éteinte.

16 octobre 1945. Denrées coloniales.

Demaurex frères & Cie, succursale de Genève, à Genève, commerce de denrées coloniales en gros (FOSC. du 23 juillet 1945, n° 169, page 1751), société en commandite avec siège principal à Morges (Vaud). Cette raison sociale est radiée d'office par suite de la radiation de la société au siège principal (FOSC. du 11 octobre 1945, n° 238, page 2467).

16 octobre 1945. Denrées coloniales.

Demaurex Frères S.A., succursale de Genève, à Genève. Sous cette raison sociale, la société anonyme « Demaurex Frères S.A. », à Morges, inscrite sur le registre du commerce de Morges, le 4 octobre 1945 (FOSC. du 11 octobre 1945, n° 238, page 2467), a, suivant décision de son conseil d'administration de 29 septembre 1945, créé une succursale à Genève. La société a pour but la continuation des affaires de la maison Demaurex frères & Cie, société en commandite, denrées coloniales en gros, à Morges, avec la reprise de l'actif et du passif. La succursale est engagée soit par la signature individuelle de chacun des administrateurs Paul, Ernest et Henri Demaurex, les trois de Gilly et Vinzel (Vaud), domiciliés à Morges (Vaud), soit par la signature individuelle de Théophile Trotter, d'Ecoteaux (Vaud), à Genéthod, nommé fondé de pouvoir. Bureaux de la succursale: Boulevard Helvétique 32.

17 octobre 1945. Pierres précieuses, etc.

Maison Turco-Indienne, M^{lle} G. Gaudenzi, à Genève. Le chef de la maison est Georgette-Hélène Gaudenzi, de et à Genève. Importation et vente de pierres précieuses, principalement de pierres de lune et saphirs. Bijouterie orientale et de fantaisie, commerce d'articles-souvenirs, de foulards, bas et mouchoirs et commerce de tous articles en provenance de l'Orient. Rue du Mont-Blanc 1.

17 octobre 1945. Comptabilités, expertises, etc.

Paul Jourdan, à Genève, comptabilités, expertises, contentieux, remises de commerces, assurances et affaires immobilières (FOSC. du 26 juin 1941, page 1248). Genre d'affaires actuel: comptabilités, expertises et remises de commerces. Nouveau bureau: Rue de la Violette 21.

17 octobre 1945. Pâtisserie, etc.

Aux Bonnes Choses S.A., à Genève, dépôt de pâtisserie, etc. (FOSC. du 26 juin 1941, page 1248). Nouvelle adresse: Rue de la Violette 21, bureau de Paul Jourdan.

17 octobre 1945.

Société Immobilière La Haute Mer, à Genève, société anonyme (FOSC. du 29 décembre 1937, page 2878). Paul Jourdan, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Henri Wakker est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue de la Violette 21, bureau de Paul Jourdan.

17 octobre 1945. Gestion d'immeubles et de fortunes, etc.

Sésiano et Lenoir, à Genève, gestion d'immeubles et de fortunes, représentation de compagnies d'assurances, contentieux, société en nom collectif (FOSC. du 16 août 1939, page 1712). Procuration collective à deux est conférée à Alphonse Romand, de Ferden (Valais), à Genève. La procuration collective à deux conférée à Lucien Gianelli est éteinte.

17 octobre 1945. Denrées coloniales, etc.

Gabus-Plojoux et Cie S.A., à Genève, commerce de denrées coloniales, etc. (FOSC. du 22 février 1945, page 440). Le conseil d'administration est actuellement composé de Marcel Gabus (inscrit), nommé président, lequel continue à signer individuellement, et Mireille Gabus, secrétaire, du Locle (Neuchâtel), à Genève, qui n'exerce pas la signature sociale.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Decreto del Consiglio federale

concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto
collettivo di lavoro per il mestiere del giardiniere nella Svizzera tedesca e italiana
(Del 5 ottobre 1945)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda della Federazione svizzera
dei maestri giardinieri, della Federazione dei lavoratori del commercio, trasporti
e generi alimentari della Svizzera, della Federazione degli operai e impiegati
evangelici, della Federazione svizzera degli operai cristiani addetti ai trasporti,
al commercio e ai generi alimentari, della Federazione svizzera dei giardinieri
professionisti e della Federazione svizzera delle giardiniere, presentata all'autorità
federale e intesa a far conferire il carattere obbligatorio generale al contratto
collettivo di lavoro per il mestiere del giardiniere, concluso il 1° gennaio 1943,
visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943
concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti
collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni
del contratto collettivo di lavoro, per il mestiere del giardiniere, concluso il
1° gennaio 1943.

« II. Regolamento della mercede »

N. 2. Mercedi minime. Le mercedi minime per i giardinieri che hanno ter-
minato da due anni il tirocinio ordinario ammontano (senza indennità supple-
mentari) a:

	Paghe orarie fr.	Paghe mensili con vitto e alloggio fr.	Paghe mensili senza vitto e alloggio fr.
Cantone di Argovia			
Aarau, Aarburg, Baden, Brugg, Buchs, Ennetbaden, Lauffohr, Kaiseraugst, Oftringen, Rheinfelden, Rom- bach, Wettingen, Windisch, Wohlen, Zofingen: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Au, Brittnau, Döttingen, Ehrendingen, Fahrwangen, Hunzenschwil, Kirchdorf, Kolliken, Laufenburg, Lenzburg, Leibstadt, Meisterschwanden, Mühlen, Murgenthal, Muri, Niederlenz, Nussbaumen, Unter- entfelden, Othmarsingen, Reuss-Gebensdorf, Suhr, Rothrist, Rapperswil, Seon, Schinznach-Dorf e -Bad, Staufen, Strengelbach, Turgi, Veltheim, Viltmergen, Wildeggen, Zurzach: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.15 1.10	110.— 110.—	245.— 230.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Appenzello est. e int.			
Tutti i comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Basilea-Città			
« costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.45 1.35	120.— 120.—	— —
Cantone di Basilea-Campagna			
Alleschwil, Binningen, Birsfelden: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.40 1.30	130.— 130.—	280.— 270.—
Aesch, Arlesheim, Augst, Bottmingen, Freidorf, Frenkendorf, Gelterkinden, Lausen, Liestal, Mün- chenstein, Muttlenz, Neuwelt, Oberwil, Pratteln, Reinach, Schweizerhalle (Muttlenz e Pratteln), Sissach, Therwil: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Berna			
(con eccezione del Giura bernese e dei distretti di Bienne, Büren, Aarberg, Erlach, Nidau) Berna col sobborgi, Bremgarten, Bümpliz, Gümligen, Köniz, Liebefeld, Muri, Ostermundigen, Zollikofen, Rüfenacht, Wabern: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.40 1.30	130.— 120.—	280.— 270.—
Belp, Bolligen, Burgdorf, Heimberg, Hiltteringen, Kehrsatz, Langenthal, Münchenbuchsee, Münsingen, Oberhofen, Papiermühle, Steffisburg, Stettlen, Thun, Worb: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Glarona			
Tutti i comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 230.—
Cantone dei Grigioni			
Arosa, Coira, Davos-Dorf e -Platz, Pontresina, Samaden, Seuol/Schuls-Tarasp, San Moritz: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.40 1.30	130.— 130.—	280.— 270.—
Ems, Felsberg, Filisur, Flims-paese, Flims-Waldhäuser, Haldenstein, Ilanz, Klosters, Landquart e Landquart- Fabriken, Malans, Thusis, Zizers: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—

	Paghe orarie fr.	Paghe mensili con vitto e alloggio fr.	Paghe mensili senza vitto e alloggio fr.
Cantone di Lucerna			
Lucerna e dintorni con Emmen, Emmenbrücke, Gerlis- wil, Reussbühl, Littau, Kriens, Horw, Ebikon, Meggen: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Sciaffusa e comune di Feuerthalen			
Sciaffusa-Città, Neubausen, Buchthalen, Feuerthalen: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.40 1.30	130.— 130.—	280.— 270.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Svitto			
Tutti i comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Soletta			
Soletta, Biberist, Dornach, Feldbrunnen, St. Niklaus, Langendorf, Zuchwil: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Däniken, Dulliken, Erlinsbach, Gretzenbach, Grenchen, Hägendorf, Nieder-Gösgen, Schönenwerd, Starrkirch, Trimbach, Wangen, Olten: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.20 1.15	115.— 110.—	240.— 240.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di San Gallo			
San Gallo-Città: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.35 1.25	130.— 120.—	250.— 240.—
Goldach, Rorschach: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Flawil, Gossau, Uzwil, Oberuzwil, Wit: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.20 1.10	110.— 110.—	240.— 220.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Canton Ticino			
Bellinzona, Chiasso, Locarno, Lugano: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Turgovia			
Tutti i comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Cantone di Untervaldo (Nidvaldo e Obvaldo)			
Tutti i comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Uri			
Tutti i comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Zugo			
Zug, Baar, Cham: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Aegeri, Menzingen: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.15 1.10	110.— 110.—	245.— 230.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.10 1.—	100.— 100.—	230.— 210.—
Cantone di Zurigo			
Zurigo-Città, Zollikon: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva piantagioni in vasi	1.65 1.45 1.35	— — —	— — —
Winterthur: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.40 1.30	— —	— 270.—
Erlenbach, Kileberg, Küsnacht, Rüschlikon: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.35 1.25	130.— 130.—	260.— 230.—
Bassersdorf, Bülach, Dübendorf, Glattpfugg, Walli- sellen, Wangen: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.25 1.20	120.— 120.—	250.— 240.—
Adliswil, Au, Engstringen, Feldmeilen, Horgen, Herrli- berg, Langnau, Meilen, Oberrieden, Richterswil, Thalwil, Wädenswil: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.20 1.10	125.— 100.—	260.— 230.—
Altri comuni: « costruzioni e manutenzione giardini » aziende con piantagioni in vasi e viva	1.15 1.05	115.— 100.—	230.— 205.—

I datori di lavoro sono obbligati di pagare agli operai qualificati una mercede
superiore alla paga minima indicata al numero 2.

N. 3. Paghe per giardiniere. Le paghe per giardiniere professionisti si ridu-
cono in confronto del numero 2 al massimo di 15 cent. sulle paghe, orarie per
giardinieri e di fr. 15 sulle paghe mensili dei giardinieri (con e senza vitto ed
alloggio).

N. 4. Supplementi paghe. Per il lavoro fuori residenza è il padrone che ne
assume le spese. Un accordo più particolareggiato rimane riservato a un libero
accordo.

Regolamenti speciali

Comuni di Zurigo e Zollikon: Per tutti i casi nei quali vengono eseguiti dei lavori su alberi o su facciate di case più alte di 10 m, nonché per abbattere alberi più alti di 10 m, è corrisposto un supplemento di paga del 25% sulla paga ordinaria. Il supplemento non viene concesso per il cogliere della frutta.

Per lavori fuori sede il datore di lavoro assume le spese di treno e di tram; in caso di ritorno giornaliero fr. 2 per il pranzo e, se l'operaio è costretto a prendere i pasti fuori, fr. 4 a fr. 5 al giorno, secondo le condizioni del posto.

In casi particolari rimane riservato un accordo diretto fra datore di lavoro e prestatore di lavoro.

Lavori non fuori residenza e per i quali non vi è obbligo d'indennità sono i seguenti:

- sul territorio del comune di Zurigo;
- entro un raggio di 2,5 km dal domicilio della ditta; se per esempio il domicilio della ditta si trova 100 m entro i confini della città di Zurigo, tutti i lavori che sono eseguiti entro un raggio di 2,5 km, quindi eventualmente anche lavori eseguiti fuori del confine, non debbono essere considerati fuori residenza;
- nel luogo in cui abita il prestatore di lavoro, se lo stesso non abita nel territorio della città di Zurigo;
- ad una distanza di non oltre 2,5 km in linea d'aria dal luogo di residenza del prestatore di lavoro, se questi non abita sul territorio del comune di Zurigo.

Comune di Winterthur: Se per lavori fuori residenza è possibile rincarare giornalmente, il datore di lavoro paga, oltre il biglietto di 3^a classe, un supplemento giornaliero di fr. 2 per celibi e fr. 3 per coniugati.

Se non è possibile rincarare giornalmente, oltre al biglietto di 3^a classe è corrisposto un supplemento di fr. 3 ai giardinieri celibi e fr. 4 ai coniugati, e senz'altro fino a quattro settimane.

Per un periodo più lungo fuori residenza viene corrisposto fin dall'inizio (qualora sia noto dal principio) un supplemento di fr. 1.50 ai giardinieri celibi e di fr. 2 ai coniugati.

Per casi straordinari sono riservati accordi speciali. Nel territorio del comune di Winterthur non vengono concessi supplementi. Nel caso di ritorno quotidiano alla residenza, i supplementi non sono corrisposti per le mezze giornate.

Se il giardiniere fa in bicicletta il percorso al e dal posto di lavoro fuori residenza, oltre al supplemento giornaliero ha diritto ad un'indennità per la bicicletta di fr. 1 il giorno, e in esso è compreso il tempo del tragitto.

Per il taglio di alberi alti oltre 8 m viene pagata un'indennità del 25%.

Cantone di Basilea-Città: Giardinieri professionisti che vengono impiegati di passaggio ottengono una paga oraria di fr. 1.50. Per i territori di Basilea-Città non vengono pagate indennità di distanza.

In casi di lavori nella zona dei sobborghi extracantonali fino a 10 km in linea d'aria dalla posta centrale di Basilea si bonifica un'indennità di fr. 3 per giornata lavorativa.

Questa indennità va per altro pagata per posti di lavoro che distino più di 4 km in linea d'aria dalla posta principale (centrale) di Basilea, e qualora la strada da casa o dal luogo dove l'operaio prende normalmente i pasti supera 4 km e la lunghezza della strada usale per recarsi allo stabilimento.

Per lavori fuori della zona rimane riservato un libero accordo di caso in caso. E qui deve valere il principio che gli operai residenti a Basilea e inviati a posti di lavoro fuori residenza non debbano guadagnare meno che se lavorassero a Basilea, cioè tutte le spese extra saranno ad essi rimborsate; il tempo del viaggio, a piedi o con mezzo di locomozione, superiore a mezz'ora viene pagato come tempo normale di lavoro.

Per lavori pericolosi su alberi vengono bonificati 30 cent. per ora; lo stesso vale per il trasporto di mastelli pesanti di diametro superiore a 60 cm.

N. 5. Mercedi minime ridotte. La fissazione delle paghe per il personale ausiliario dei due sessi e per operai con diminuita capacità di lavoro rimane riservata a libero accordo fra datore di lavoro e prestatore di lavoro.

Per giovani giardinieri sino a due anni dopo il termine del tirocinio, le paghe minime possono essere ridotte fino a 15 cent. al massimo per ora, nel caso di paghe mensili con o senza vitto ed alloggio presso il padrone di fr. 20 al massimo.

Gli accordi nel senso del 1° capoverso sono validi soltanto se, entro un mese dalla loro conclusione, sono comunicati alla commissione paritetica del cantone in cui trovansi l'azienda.

N. 6. Indennità di rinearo. Le indennità di rinearo importano:

	Territorio d'applicazione senza il Ticino	Canton Ticino
per la paga oraria	fr. —.45	fr. —.36
per la paga mensile con vitto e alloggio	fr. 40.—	fr. 32.50
per la paga mensile senza vitto e alloggio	fr. 90.—	fr. 75.—

N. 7. Pagamento della mercede. Il pagamento della mercede avviene come per il passato o tutti i 15 giorni, e precisamente due giorni dopo la chiusura del giorno di paga, e, di regola, durante l'orario di lavoro.

Come deduzione (garanzia) non si possono trattenere più di due giorni di paga. Reclami per il pagamento della mercede, per l'indennità di ore straordinarie o bonifico spese debbono essere inoltrati in ogni caso particolare ed al più presto possibile.

N. 8. Mutamenti nella professione. Giardinieri i quali passano dagli stabilimenti per coltivazioni in vasi o vivai senza cognizioni preliminari al giardinaggio «costruzione e manutenzione giardini» ricevono la paga prevista per questo ramo dopo una pratica di un anno in detto ramo; nel frattempo vige la base di paga corrisposta per l'addietro.

N. 9. Aziende stabilite fuori regione. Ditte che sono domiciliate in una «regione» con paghe più basse, e che eseguono lavori in una regione con paghe più elevate sono obbligate di attenersi alla paga e alle condizioni di lavoro del territorio dove lavorano.

N. 10. Volontari e volontarie. Il presente contratto collettivo di lavoro esclude la possibilità di tenere volontari e volontarie, eccettuati in casi in cui si tratti di un perfezionamento professionale o di un passaggio in un altro ramo del giardinaggio chiaramente provato.

N. 11. Pagamento della mercede in caso di servizio militare. Durante la validità del decreto del Consiglio federale del 20 dicembre 1939 che regola provvisoriamente il pagamento di indennità per perdita di salario ai lavoratori in servizio militare ed in caso che l'indennità per la perdita di mercede a causa di servizio militare rimanga regolata durevolmente dalla legge, non si può esigere un pagamento supplementare di mercede in caso di servizio militare entro i limiti del presente contratto.

III. Orario del lavoro, vitto ed alloggio, vacanze

N. 12. Orario del lavoro. La media annuale dell'orario del lavoro è di ore 9 1/2. In caso di sovraccarico di lavoro nei mesi di aprile e maggio, è concesso (senza corresponsione di supplemento) un prolungamento dell'orario di lavoro di una mezz'ora.

Il tempo per recarsi dalla sede della ditta al posto di lavoro e ritorno è compreso nell'orario di lavoro. Se non si devono prendere attrezzi alla sede della ditta, l'orario di lavoro comincia sul posto di lavoro e deve essere osservato esattamente. La pausa di mezzogiorno deve essere osservata in modo esatto; essa deve tener conto delle condizioni locali e durare da un'ora ad un'ora e mezzo.

Al sabato si termina l'orario di lavoro alle ore 12 per il ramo «costruzioni e manutenzione giardini», e nelle aziende con piantagioni in serre e vivai al più tardi alle ore 18.

Nei pomeriggi del sabato si devono fare i lavori necessari per ridurre al minimo possibile eventuali lavori in domenica.

Regolamenti particolari

Comune di Zurigo: L'orario di lavoro durante i mesi di aprile e maggio è di 9 ore e mezzo, dalla metà di novembre a fine febbraio di 8 ore, e nei mesi rimanenti di 9 ore.

Comune di Winterthur: L'orario di lavoro dura

	da aprile a settembre	marzo e ottobre	da novembre a febbraio
a) «costruzioni e manutenzione giardini»	ore 9 1/2	ore 9	ore 8
Esse vengono ripartite come segue:			
mattinata	6.30—12	7—12	7.30—12
pausa delle 9	1/4 d'ora	1/4 d'ora	nessuna
pomeriggio	1.15—5.30	1.15—5.30	1.15—5

Sabato, fino alle ore 11.45; il pomeriggio è libero. A seconda della stagione invernale, nei mesi di aprile e di maggio, vale a dire durante un sovraccarico di lavoro, è permesso un prolungamento giornaliero dell'orario di lavoro di una mezz'ora, senza corresponsione di supplemento.

	da aprile a settembre	marzo e ottobre	da novembre a febbraio
b) Nette aziende con piantagioni in vasi e vivai	ore 9 1/2	ore 9	ore 8

Al sabato il lavoro cessa alle ore 16.

e) Giardinieri ed aiutanti giardinieri abituati nelle aziende con piantagioni in vasi e vivai vengono occupati in pieno, eccettuato in caso di gran freddo e di nevicate prolungate. Nel reparto «costruzione e manutenzione giardini», le ore perdute per il cattivo tempo non sono bonificate, qualora gli operai in questione non possano venire occupati netto stabilimento.

Cantone di Basilea-Città. Per l'orario di lavoro valgono le disposizioni della legge sull'orario di lavoro di Basilea-Città, emanate l'8 aprile 1920.

Città di Berna e dintorni, Bümpliz, Muri, Gümliigen, Wabern, Liebefeld, Köniz, Ostermündigen, Rüfenacht, Bremgarten e Zollikofen: L'orario di lavoro è, nel reparto «costruzioni e manutenzione giardini» dal 1° marzo al 31 ottobre, di ore 9 1/2, dal 1° novembre a fine febbraio 8—9 ore. La pausa di mezzogiorno dura un'ora e mezzo.

N. 13. Lavoro in domenica e altri giorni festivi. Il lavoro in domenica e altri giorni festivi è regolato dalla disposizione del Dipartimento federale dell'economia pubblica sul riposo settimanale del personale delle aziende d'orticoltura del 3 agosto 1945.

L'ordine per il servizio in domenica deve essere dato in anticipo mensilmente ed essere affisso nell'azienda.

N. 14. Lavoro fuori orario. Il lavoro fuori orario deve essere per quanto possibile evitato. Se ciononostante è necessario e viene ordinato in casi urgenti dal datore di lavoro, deve essere compensato con un periodo corrispondente di tempo libero.

Regolamenti particolari

Cantone di Basilea-Città: Il lavoro fuori orario deve essere per quanto possibile evitato. Se ciononostante è necessario e viene ordinato in casi urgenti dal datore di lavoro, si deve corrispondere un supplemento del 25%.

Comune di Zurigo e Zollikon: Lavoro fuori orario deve essere preteso soltanto in casi urgenti. Se viene ordinato dal datore di lavoro, o se viene richiesto dalla clientela, deve essere compensato con ore libere. Si corrisponde il supplemento del 25%.

N. 15. Vacanze. I giardinieri professionisti hanno diritto a vacanze pagate: dopo un anno di servizio nella stessa azienda 3 giorni, per ogni altro anno di servizio un giorno in più fino al massimo di 9 giorni.

Per giardinieri che ricevono vitto e alloggio presso il padrone, ma che non lo hanno durante le vacanze, è versato un supplemento di paga di fr. 4 al giorno.

La data dell'inizio delle vacanze viene stabilita dal padrone d'accordo con il prestatore di lavoro.

Regolamenti particolari

Cantone di Basilea-Città: Per il regolamento delle vacanze valgono le disposizioni della legge di Basilea-Città. Nei casi in cui si abbia stabilito diritto per legge alle vacanze, si debbono accordare:

per il 1° al 5° anno di servizio	6 giorni lavorativi
per il 6° al 10° anno di servizio	9 giorni lavorativi
oltre 10 anni d'occupazione	12 giorni lavorativi

Cantone Ticino: Per l'ordinamento delle vacanze valgono le disposizioni dell'articolo 21 del regolamento cantonale sul lavoro; secondo questo regolamento debbono essere concessi:

dopo il 1° anno di servizio	6 giorni lavorativi
oltre il 5° anno d'occupazione	12 giorni lavorativi

N. 16. Vitto ed alloggio. L'obbligo di prendere vitto ed alloggio è abolito per i giardinieri nel ramo «costruzione e manutenzione giardini», nonché per i coniugati. Del resto, a contare dal 1° luglio 1946 fa stato quanto segue:

In comuni con 8000 abitanti e più possono essere impiegati al massimo, per azienda, 2 aiutanti giardinieri con vitto ed alloggio.

In comuni con meno di 8000 abitanti valgono per il vitto e l'alloggio le seguenti regole: per azienda,

- 2 giardinieri (aiutanti) con vitto ed alloggio,
- più 1 giardiniere (aiutante) senza vitto ed alloggio = 3 giardinieri
- 3 giardinieri (aiutanti) con vitto ed alloggio,
- più 2 giardinieri senza vitto ed alloggio . . . = 5 giardinieri
- 4 giardinieri (aiutanti) con vitto ed alloggio,
- più 3 giardinieri (aiutanti) senza vitto ed alloggio = 7 giardinieri

Regolamenti particolari

Comuni di Zurigo e Zollikon: Vitto ed alloggio presso il datore di lavoro sono aboliti.

Comune di Winterthur: Vitto ed alloggio presso il datore di lavoro sono aboliti.

Cantone di Basilea-Città: Per operai che ricevono vitto ed alloggio dal padrone vige una paga minima mensile di fr. 120.

IV. Disposizioni sulle responsabilità del prestatore di lavoro

N. 17. Doveri del prestatore di lavoro. Tutti i prestatore di lavoro soggetti al presente contratto di lavoro debbono dedicarsi esclusivamente al servizio del loro datore di lavoro, difendere e promuovere con tutte le loro forze i suoi interessi economici. Non possono eseguire lavori per un'altra ditta né durante le ore libere né durante l'orario di lavoro.

Tutti i prestatore di lavoro hanno il dovere di trattare con cura la proprietà mobile e immobile dei loro datori di lavoro, di tenere in buono stato e nel debito ordine carri, macchine, utensili, arredamento dell'azienda, ecc., e di procurarsi tutte le cognizioni sul modo di usarli.

Ai prestatore di lavoro incombe il dovere di mantenere il segreto su tutti gli affari dell'azienda. È vietato introdurre nell'azienda persone estranee, senza il permesso dei superiori.

Osservazioni e constatazioni di qualsiasi genere su cose che potrebbero arrecare danno ai datori di lavoro, nonché progetti dei quali i prestatore di lavoro credono che potrebbero essere utili allo sviluppo dell'azienda, debbono essere segnalati immediatamente ai superiori.

I rapporti fra colleghi, coi superiori e coi subordinati, e con la clientela debbono essere cortesi e intesi a vicendevolesse aiuto.

Il prestatore di lavoro risponde, per danni causati intenzionalmente o per negligenza, secondo l'articolo 328 del Codice delle obbligazioni.

N. 18. Diritto di associazione, uffici onorari, delegazioni. Il diritto d'associazione è garantito. L'esercizio di uffici politici onorari è permesso. I prestatore di lavoro debbono comandare il congedo relativo per ogni singolo caso. Per questo non esiste, così come per l'esercizio degli uffici dipendenti da delegazioni sindacali, alcun diritto alla paga.

V. Obbligo dell'assicurazione

N. 19. Assicurazione contro gli infortuni. I datori di lavoro hanno l'obbligo di assicurare tutti i prestatore di lavoro contro le conseguenze d'infortuni professionali e non professionali, almeno sulla base di prestazioni uguali a quelle dell'assicurazione obbligatoria.

I premi per l'assicurazione professionale contro gli infortuni sono a carico del datore di lavoro; i premi per l'assicurazione non professionale possono essere a carico parziale o totale del prestatore di lavoro.

N.21. Assicurazione contro la disoccupazione. Tutti i prestatori di lavoro debbono essere assicurati presso una cassa di assicurazione contro la disoccupazione riconosciuta dalla Confederazione.

VI. Termine di disdetta

N.22. Periodo di prova, disdetta e licenziamento. Le prime due settimane di lavoro valgono come periodo di prova, nel corso del quale entrambe le parti sono libere di sciogliere in qualsiasi tempo il rapporto di lavoro.

Trascorso il periodo di prova, per giardinieri professionisti il rapporto di servizio può essere sciolto soltanto osservando un termine di disdetta di 14 giorni, ogni volta in fine settimana; questo termine di disdetta di 14 giorni vale anche se il rapporto di lavoro è durato oltre un anno.

Nel caso di assunzione con paga mensile, il termine di disdetta, anche dopo un rapporto di lavoro di oltre un anno, è di mezzo mese. La disdetta deve essere data al 15 o all'ultimo giorno del mese.

Per aiutanti giardinieri (manovali), il rapporto di lavoro nel primo anno d'occupazione può essere sciolto in qualsiasi tempo. Dopo un'occupazione ininterrotta di un anno intero, per entrambe le parti il termine di disdetta è di 15 giorni.

Servizio militare svizzero, infortunio o malattie di breve durata non possono essere motivi di disdetta.

Se condizioni meteorologiche o mancanza di lavoro rendono necessaria una sospensione transitoria del lavoro, questa non interrompe il rapporto di servizio. Assenza ingiustificata, rifiuto di eseguire il lavoro, condotta scorretta giustificano un licenziamento immediato senza indennità oltre il giorno del licenziamento.

VII. Lavoro vietato

N.23. Divieto. All'infuori dell'orario di lavoro e durante le vacanze non può essere effettuato alcun lavoro professionale per terzi. I giardinieri sorpresi in tali lavori perdono l'indennità per le vacanze e, in caso di recidiva, sono licenziati immediatamente, senza indennità. Questo divieto vale per ogni lavoro professionale che si compie per terzi per quanto i prestatori di lavoro siano vincolati dal presente contratto.

VIII. Camera professionale, composizione delle divergenze

N.24. Camera professionale. Viene nominata una camera professionale che ha il compito di trattare tutte le questioni che toccano i comuni interessi dei datori di lavoro e dei prestatori di lavoro.

La camera professionale si compone di 6 rappresentanti dei datori di lavoro e di 6 rappresentanti di prestatori di lavoro, dei quali almeno la metà deve esercitare la professione. Un presidente neutrale viene designato dall'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

N.25. Commissione paritetica. In ogni cantone è costituita una commissione paritetica, la quale si compone di almeno tre rappresentanti dei datori di lavoro e di almeno tre rappresentanti degli assuntori di lavoro. Le parti contraenti eleggono un presidente, che non sia uno dei loro membri o, se ciò non è possibile, ne rimettono la nomina alla commissione paritetica svizzera.

Inoltre, esiste una commissione paritetica svizzera. Essa si compone di tre rappresentanti dei datori di lavoro e di tre rappresentanti degli assuntori di lavoro. Le parti contraenti nominano insieme un presidente, che non sia uno dei loro membri. Se le parti non riescono a mettersi d'accordo per la nomina del presidente, questo è nominato dall'Ufficio federale per l'industria, le arti e mestieri e il lavoro.

Alle commissioni paritetiche incombe di eseguire il contratto collettivo e di designare gli organi di controllo a ciò necessari.

N.26. Composizione delle divergenze collettive. Le eventuali divergenze collettive, che nascessero nell'esecuzione o nell'interpretazione del presente contratto, saranno composte mediante trattative dirette tra le parti interessate. Se non può essere raggiunto un accordo, le divergenze saranno sottoposte alla commissione paritetica cantonale o, se le divergenze collettive sono di carattere intercantonale, alla commissione paritetica svizzera.

La commissione paritetica svizzera è inoltre competente a trattare tutte le divergenze collettive che non possono essere composte dalla commissione paritetica cantonale.

Se una divergenza collettiva non può essere composta neppure dalla commissione paritetica svizzera, la composizione sarà rimessa alla mediazione dell'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

X. Disposizioni finali

N.27. Pagine attuali. In forza del presente contratto, a nessun assuntore di lavoro può essere diminuita la mercede che ha avuto finora. >

Art.2. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ha il diritto di prendere i provvedimenti necessari per salvaguardare gli interessi di coloro che non sono membri delle parti contraenti di fronte alla commissione paritetica. Siffatti membri hanno il diritto di ricorrere al Dipartimento indicato sopra contro le misure delle commissioni.

Art.3. Il carattere obbligatorio del presente contratto collettivo vale per territorio dei cantoni di Zurigo, Berna, eccettuati i distretti di Bienne, Nidau, Neuchâtel, Erlach, Aarberg, Büren e il Giura bernese (senza il distretto di Laufen); Lucerna, Uri, Schwytz, Obwalden, Nidwalden, Glarona, Zug, Soletta, Basilea-Città, Basilea-Campagna, Sciaffusa, Appenzello Esterno e Interno, San Gallo, Grigioni, Argovia, Turgovia e Ticino.

Esso concerne tutte le aziende da giardinieri, nonché tutti gli assuntori di lavoro che sono in rapporto di impiego con esse, ad eccezione:

- delle aziende agricole e di quelle per la coltivazione dei legumi e degli ortaggi, per quanto gli assuntori di lavoro non siano contemporaneamente occupati professionalmente in un ramo del mestiere del giardiniere;
- dei lavori, nel senso del presente contratto, fatti esclusivamente per proprio fabbisogno.

Il carattere obbligatorio generale entra in vigore con la sua pubblicazione e dura fino al 31 dicembre 1946.

Berna, 5 ottobre 1945.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: Ed. von Steiger,
il cancelliere della Confederazione: Leimgruber.

Ciment Portland SA., Saint-Sulpice (Neuchâtel)

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 CO.

Première publication

Dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires du 18 octobre 1945, la société a décidé de réduire son capital social, qui est actuellement de fr. 900 000, divisé en 1800 actions de fr. 500 chacune, au porteur, à fr. 250 000, divisé en 500 actions de fr. 500 chacune, au porteur également.

Cette réduction se fera par l'acquisition au pair et l'annulation de 1300 actions de fr. 500.

Les créanciers de la société qui entendent être désintéressés ou garantis, sont invités à produire leurs créances à M^e Charles Hotz, notaire, Rue St-Maurice 12, Neuchâtel, dans le délai de deux mois qui suivra la troisième insertion de la présente publication. (AA. 166)

Neuchâtel, le 18 octobre 1945.

Le conseil d'administration.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Verfügung Nr. 408 A/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Einschneldekabis und Sauerkraut

(Vom 18. Oktober 1945)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügungen Nr. 408 A/44, vom 3. Oktober 1944, und Nr. 408 B/44, vom 19. Oktober 1944, verfügt:

I. Produzentenhöchstpreis für Einschneldekabis

1. Mit Wirkung ab 16. September 1945 ist für Einschneldekabis I. Qualität (gemäss Qualitätsvorschriften der Schweizerischen Gemüseunion) ein Produzentenhöchstpreis von Fr. 15 per 100 kg netto, franko Sammelstelle, Bahnstation verladen oder Verarbeitungsbetrieb im Lokalrayon des Produzenten (5-km-Kreis) festgesetzt.

Für geringere Qualitäten ist entsprechend dem Minderwert der Preis zu reduzieren. Es wird auf die Publikation auf den Preisbulletins für Gemüse verwiesen. Ferner ist allen Fabrikanten der höchstzulässige Preis von der Schweizerischen Gemüse-Union schriftlich mitgeteilt worden.

II. Abgabepreis des Verladens an Verarbeiter

2. Für die Vermittlung bzw. den Verlad von Einschneldekabis darf vom Verlad (Produzenten ausgenommen) ein Zuschlag vom Produzentenhöchstpreis von höchstens 50 Rp. per 100 kg netto erhoben werden.

Der höchstzulässige Abgabepreis des Verladens an Verarbeiter (Sauerkrautfabrikanten) beträgt somit Fr. 15.50 per 100 kg netto, franko Abgangstation, verladen.

III. Lagerzuschläge für Einschneldekabis

3. Für die Lagerung von Einschneldekabis (Schwund und Verderb inbegriffen) dürfen zum Produzentenhöchstpreis folgende Lagerzuschläge berechnet werden:

ab 1. Dezember 1945	Fr. 2 per 100 kg netto
ab 1. Januar 1946	Fr. 3 per 100 kg netto

IV. Höchstzulässige Verkaufspreise für Sauerkraut

4. Mit Wirkung ab 29. Oktober 1945 gelten für den Verkauf von Sauerkraut folgende Höchstpreise:

	per kg netto
a) bei Lieferungen an Wiederverkäufer (inklusive Metzgereien) franko Empfangsstation, in Mengen von mindestens 20 kg bfn.	58 Rp.
bei Lieferungen unter 20 kg bfn. gehen die Transportkosten zu Lasten des Empfängers;	
b) bei Lieferungen an Gastgewerbe und andere Grossverbraucher franko Empfangsstation, in Mengen von mindestens 20 kg bfn.	63 Rp.
bei Lieferungen unter 20 kg bfn. gehen die Transportkosten zu Lasten des Empfängers;	
c) Netto-Detailpreis an sämtlichen Konsumenten	73 Rp.
Sogenannte Gebirgsszuschläge dürfen nicht mehr zugerechnet werden.	

Für nachweisbar aus Frühhabis eingeschnittenes Sauerkraut darf bis zum 27. Oktober 1945 zu den obigen höchstzulässigen Verkaufspreisen für Sauerkraut ein Zuschlag von höchstens 7 Rp. bei Lieferungen an Wiederverkäufer und Grossverbraucher und 7 Rp. bei Detailverkäufen je Kilo erhoben werden.

5. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt, kann der in dieser Verfügung angesetzte Netto-Detailpreis um höchstens 5% erhöht werden, jedoch darf sich nach Abzug der Rückvergütung aussernfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben.

V. Leergebinde

6. Leergebinde dürfen höchstens zum Selbstkostenpreis berechnet und müssen gleichpreisig zurückgenommen werden, wenn sie franko und in gutem Zustand zurückgesandt werden.

VI. Allgemeine Bestimmungen

7. Für alle Verkäufe von Einschneldekabis und Sauerkraut, ausgenommen beim kilowiseigen Detailverkauf, müssen Verkaufsbelege erstellt werden. Diese sind aufzubewahren. Sie müssen enthalten:

Name und Domizil des Lieferanten, Ort und Datum der Lieferung, Name und Domizil des Empfängers, Beförderungsart, Fracht- oder Transportkosten mit Angabe der Transportstrecke, Depotgebühr für Leergebinde, Warenmenge in Kilo, Preis per Kilo, Verkaufsbetrag.

8. Verbot übersetzter Gewinne. Die von der Eidgenössischen Preiskontrolle festgesetzten Preise sind Höchstpreise. In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen diese Preise nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zu Grunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträglich Kostensenkungen ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen.

9. Straf- und Uebergangsbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege vom 17. Oktober 1944 bestraft.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

10. **Inkrafttreten.** Diese Verfügung tritt am 18. Oktober 1945 in Kraft. Gleichzeitig treten die Bestimmungen der Verfügung Nr. 408 A/44, vom 3. Oktober 1944, und Verfügung Nr. 408 B/44, vom 19. Oktober 1944, ausser Kraft.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung abgewickelten Geschäfte werden fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions n° 408 A/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix de la choucroute et des choux destinés à la fabrication de la choucroute

(Du 18 octobre 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section pour la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 408 A/44, du 3 octobre 1944, et n° 408 B/44, du 19 octobre 1944, prescrit:

I. Prix à payer aux producteurs pour les choux destinés à la fabrication de la choucroute

1. Dès le 16 septembre 1945, le prix maximum des choux de première qualité (conformes aux prescriptions de l'Union suisse du légume) destinés à la fabrication de la choucroute est fixé à fr. 15 par 100 kg net, franco centre de ramassage, franco gare, marchandise chargée, ou entreprise de fabrication dans le rayon local du producteur (5 km).

Pour les qualités inférieures, le prix doit être réduit en proportion. Les prix sont publiés dans les bulletins des offices fiduciaires régionaux. Le prix maximum autorisé est communiqué par écrit à tous les fabricants par l'Union suisse du légume.

II. Prix à payer aux expéditeurs par les entreprises de fabrication

2. L'expéditeur est en droit de prélever sur le prix maximum à payer aux producteurs un supplément de 50 ct. au plus par 100 kg net. Cette marge ne peut pas être perçue par le producteur. L'expéditeur est donc en droit de facturer les prix de vente maximums suivants aux entreprises de fabrication (fabriques de choucroute) fr. 15.50 par 100 kg net, franco gare de départ, marchandise envazonnée.

III. Indemnité d'entreposage pour les choux à choucroute

3. Pour couvrir les frais d'entreposage des choux à choucroute (perte et diminution de poids comprises), le prix maximum à payer aux producteurs peut être majoré des suppléments suivants:

dès le 1 ^{er} décembre 1945	fr. 2 par 100 kg net,
dès le 1 ^{er} janvier 1946	fr. 3 par 100 kg net.

IV. Prix de vente maximum de la choucroute

4. A partir du 29 octobre 1945, les prix de vente de la choucroute sont fixés aux taux maximums suivants:

	par kg net
a) pour les livraisons aux revendeurs (bouchers y compris) franco gare de réception par quantités d'au moins 20 kg b. p. n.	58 ct.
pour les livraisons au-dessous de 20 kg b. p. n., les frais de transport sont à la charge du destinataire;	
b) pour les livraisons aux restaurants, hôtels et autres gros consommateurs franco gare de réception par quantités d'au moins 20 kg b. p. n.	63 ct.
pour les livraisons au-dessous de 20 kg b. p. n., les frais de transport sont à la charge du destinataire;	
c) prix de détail par kg net dans toutes les localités	73 ct.
Les suppléments pour les livraisons aux régions de montagne ne peuvent plus être ajoutés.	

La choucroute fabriquée avec des choux précoces peut être mise en vente jusqu'au 27 octobre 1945 aux prix maximums admis ci-dessus, majorés d'un supplément de 7 ct. par kilo au plus pour les ventes aux revendeurs et gros consommateurs, et de 7 ct. par kilo au plus pour les ventes au détail.

5. En tant que le détaillant accorde à sa clientèle des rabais ou des ristournes, le prix de vente net susmentionné peut être augmenté au maximum de 5%, pourvu que le prix net autorisé ne soit pas dépassé après déduction du rabais.

V. Réceptibles vides

6. Les réceptibles vides doivent être facturés au prix de revient et repris au même taux s'ils sont renvoyés franco et en bon état.

VI. Dispositions générales

7. Des pièces justificatives doivent être établies pour toutes les ventes de choucroute et de choux destinés à sa fabrication, sauf pour les ventes par kilo au détail. Ces pièces doivent être conservées et contenir les indications suivantes:

Nom et domicile du fournisseur, lieu et date de la livraison, nom et domicile du destinataire, mode d'expédition, frais de transport et trajet, taxe de dépôt pour réceptibles vides, quantité en kilo, prix par kilo, montant de la vente.

8. **Interdiction des bénéfices excessifs.** Les prix fixés par l'Office fédéral du contrôle des prix sont des maximums. Pour aucune prestation il ne peut être exigé ou accepté une contreprestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale. En particulier, les prix maximums autorisés ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi de base à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais viennent à baisser, une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément.

9. **Dispositions pénales.** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

En vertu de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, non seulement les vendeurs mais aussi les acheteurs qui contreviennent aux présentes prescriptions sont punissables.

Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

10. **Entrée en vigueur.** Ces prescriptions entrent en vigueur le 18 octobre 1945. Simultanément, les dispositions des prescriptions n° 408 A/44, du 3 octobre 1944, et n° 408 B/44, du 19 octobre 1944, sont rapportées.

Les transactions traitées avant la publication des présentes prescriptions seront jugées d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Prescrizione N. 408 A/45 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi per il cavolo destinato alla fabbricazione di salcroute e per il salcroute

(Del 18 ottobre 1945)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione delle sue prescrizioni N. 408 A/44, del 3 ottobre 1944, e N. 408 B/44, del 19 ottobre 1944, prescrive:

I. Prezzo massimo alla produzione per il cavolo di salcroute

1. Con effetto al 16 settembre 1945, il prezzo massimo da pagare ai produttori per il cavolo di 1^a qualità destinato alla fabbricazione di salcroute (conformemente alle direttive dell'Unione svizzera per la verdura) è fissato a fr. 15 i 100 kg netti, franco luogo d'ammasso, stazione ferroviaria (merce caricata su vagoni) o azienda di fabbricazione nel raggio locale del produttore (raggio di 5 km).

Per qualità inferiori, il prezzo deve essere proporzionalmente ridotto. Inoltre il prezzo massimo ammissibile è stato comunicato per iscritto a tutti i fabbricanti dall'Unione svizzera per la verdura. I prezzi sono pubblicati nel bollettino degli uffici fiduciari regionali.

II. Prezzo di vendita degli speditori alle aziende di fabbricazione

2. Per la mediazione rispettivamente il carico dei cavoli destinati alla fabbricazione di salcroute, il caricatore (ma non il produttore) ha il diritto di applicare sul prezzo massimo al produttore tutt'al più un supplemento di 50 cent. i 100 kg netti.

Il prezzo massimo di vendita dei caricatori alle aziende di lavorazione (fabbriche di salcroute) comporta quindi: fr. 15.50 i 100 kg netti, franco stazione partenza, merce caricata su vagoni.

III. Margine di immagazzinamento per i cavoli destinati alla fabbricazione di salcroute

3. Per coprire le spese di deposito dei cavoli destinati alla fabbricazione di salcroute (calo e guasto compresi), il prezzo massimo da pagare ai produttori può essere maggiorato dei seguenti supplementi:

dal 1° dicembre 1945	fr. 2 i 100 kg netti,
dal 1° gennaio 1946	fr. 3 i 100 kg netti.

IV. Prezzi massimi di vendita dei salcroute

4. Con effetto al 29 ottobre 1945, i prezzi di vendita massimi del salcroute sono fissati come segue:

	per kg netto
a) per forniture a rivenditori (comprese le macellerie) franco stazione destino per vendite di 20 kg e più, peso lordo per netto	58 cent.
Per forniture inferiori a 20 kg, peso lordo per netto, le spese di trasporto vanno a carico del destinatario;	
b) per forniture all'industria alberghiera e ad altri consumatori importanti franco stazione destino per vendite di 20 kg e più, peso lordo per netto	63 cent.
Per forniture inferiori a 20 kg, peso lordo per netto, le spese di trasporto vanno a carico del destinatario;	
c) prezzo netto di dettaglio in tutte le località di consumo	73 cent.
I cosiddetti supplementi di montagna non possono più essere computati.	

Per quanto concerne il salcroute comprovabilmente prodotto da cavoli precoci, i prezzi di vendita massimi stabiliti qui sopra per il salcroute possono essere maggiorati fino al 27 ottobre 1945 di un supplemento massimo di 7 cent. il chilogramma per le forniture a rivenditori ed a forti consumatori e di 7 cent. per le vendite al minuto.

5. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni, i prezzi netti al minuto fissati dalla presente prescrizione possono essere maggiorati tutt'al più del 5% purché, dedotto l'abbuono, il prezzo netto prescritto non sia sorpassato.

V. Recipienti vuoti

6. I recipienti saranno fatturati al prezzo di costo e ripresi alle stesse condizioni se ritornati franco e in buono stato.

VI. Disposizioni generali

7. Eccettuato per la vendita al minuto (per chilogramma), delle pezze giustificative di vendita dovranno essere stese per tutte le forniture di cavoli da salcroute e di salcroute ed essere conservate. Questi documenti dovranno indicare:

nome e domicilio del fornitore, luogo e data della fornitura, nome e domicilio del destinatario, modo di spedizione, spese di trasporto e percorso, pegno per recipienti vuoti, quantitativo in chilogrammi, prezzo per chilogramma, importo della vendita.

8. **Divieto di guadagni illeciti.** I prezzi fissati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi sono prezzi massimi. È assolutamente vietato di esigere o accettare per una prestazione una controprestazione che, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo, procurerebbe un profitto incompatibile con la situazione economica generale.

In modo particolare, i prezzi summenzionati possono essere applicati solo se e fintanto esistono effettivamente le spese prese come base per la loro fissazione. Nel caso in cui queste spese dovessero diminuire, i prezzi devono essere ridotti senz'altro in modo corrispondente.

9. **Disposizioni penali e transitorie.** Chiunque contravvenne alla presente prescrizione sarà punito conformemente alle disposizioni previste

dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

In virtù dell'ordinanza N. 5 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 14 novembre 1940, le sanzioni penali previste per infrazioni alle prescrizioni concernenti i prezzi delle merci, commesse intenzionalmente o per negligenza, saranno applicate non soltanto al venditore, bensì anche al compratore.

Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale di negozi, fabbriche ed altre aziende, nonché alla ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

10. Entrata in vigore. La presente prescrizione entra in vigore il 18 ottobre 1945. Sono abrogate alla stessa data le disposizioni delle prescrizioni N. 408 A/44, del 3 ottobre 1944, e N. 408 B/44, del 19 ottobre 1944.

I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Verfügung Nr. 195 E/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1945

(Ost- und Nordschweiz und Fürstentum Liechtenstein)

(Vom 20. Oktober 1945)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft, in teilweiser Abänderung ihrer Verfügung Nr. 195 C/45, vom 19. September 1945,

verfügt:

1. Zu den in Verfügung Nr. 195 C/45, vom 19. September 1945, unter Literas A und B für die Ost- und Nordschweiz und das Fürstentum Liechtenstein aufgeführten Weinmostpreisen (Grundpreisen) trüb ab Presse werden für die verschiedenen Gewächse folgende Zuschläge je Liter bewilligt:

Blauer Burgunder:

- a) Genereller Zuschlag auf allen Positionen 10 Rp. Als Basis ist die letztjährige Mindestgradation gemäss Verfügung Nr. 195 C/44, vom 26. Oktober 1944, anzunehmen.
- b) Qualitätsprämie Fr. 1 pro Grad und Hektoliter, was über die letztjährige Mindestgradation hinausgeht, unter der Bedingung, dass für Posten, die die letztjährigen Qualitätsgrenzen nicht erreichen, Fr. 1 pro Grad und Hektoliter in Abzug gebracht werden kann.
- c) Massgebend für den Qualitätsprämienzuschlag sind die amtlichen Kontrollatteste. Wo keine vorhanden sind, kommt nur die Preiserhöhung von 10 Rp. in Frage.

Riesling-Sylvaner; Räusching und Gutedel: Die Grundpreise werden generell um 10 Rp. erhöht.

Elbling: Die Grundpreise werden generell um 5 Rp. erhöht.

Direktträger (Hybriden): Keine Erhöhung der Grundpreise.

2. Die unter Ziffer 1 hiervoor bewilligten Zuschläge müssen auf den Rechnungen separat aufgeführt werden.

3. Die übrigen Bestimmungen der Verfügung Nr. 195 C/45, vom 19. September 1945, bleiben unverändert.

4. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Prescriptions n° 195 D/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les vins indigènes de la récolte de 1945

(Suisse occidentale et Suisse méridionale)

(Du 20 octobre 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'accord avec la Division de l'agriculture, modifiant partiellement ses prescriptions n° 195 B/45, du 19 septembre 1945, prescrit:

1. Suisse occidentale:

- a) Sur les prix à payer aux producteurs pour les moûts pris sous le pressoir, fixés par les prescriptions n° 195 B/45, du 19 septembre 1945, sous lettre A, «Suisse occidentale» (à l'exception de Neuchâtel et des moûts de cépages hybrides (PD.)), il peut être compté un supplément allant jusqu'à 20 ct. par litre.
- b) Dans le canton de Neuchâtel, il peut être compté un supplément allant jusqu'à fr. 10 par gerle (100 lt de vendange foulée).
- c) Berne. Le prix spécial pour «Crus particuliers Ville de Berne» est supprimé; le prix de ces moûts rentre dans la classe de prix «Berne I, Lac de Bière».
- d) Hybrides (PD.). Les suppléments mentionnés sous lettres a et b ci-dessus ne s'appliquent pas aux moûts de cépages hybrides (PD.).

Suisse méridionale:

- e) Pour le canton du Tessin et le val Mesocco, un supplément allant jusqu'à 10 ct. par litre de mout pris sous le pressoir peut être compté.
 - f) Pour les moûts de cépages hybrides (Americano), il n'est pas admis de supplément.
2. Les suppléments accordés sous chiffre 1 ci-dessus doivent faire l'objet d'un poste spécial sur les factures.
3. Les autres dispositions des prescriptions n° 195 B/45, du 19 septembre 1945, restent inchangées.
4. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur.

Anmeldung der Kartoffellager

(Mitteilung der Sektion für Kartoffeln des KEA)

Zur Ermittlung des jeweiligen Lagerbestandes finden im kommenden Winter, ähnlich wie in den letzten Jahren, periodische Erhebungen über die Kartoffelvorräte statt. Die nachgenannten Firmen und Personen werden daher aufgefordert, die zugekauften Kartoffelvorräte bis 31. Oktober 1945 bei der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, Bern, Länggassstrasse 31, anzumelden:

- a) die Inhaber einer Kartoffelhandelskarte, denen besondere Meldeformulare zugestellt werden;
- b) die übrigen Grossisten, die Detailhandelsfirmen und die Wiederverkäufer, welche mehr als 1000 kg Kartoffeln für den Verkauf im Laufe des Winters auf Lager haben;
- c) die Verwaltungen, Organisationen, Unternehmungen und Private, welche zum Zwecke der Abgabe an Dritte Kartoffeln eingelagert haben.

Die unter Literas b und c genannten Lagerhalter können bei der Alkoholverwaltung Meldeformulare beziehen. 247. 22. 10. 45.

Déclaration des stocks de pommes de terre

(Communiqué de la Section des pommes de terre de l'OGA)

Afin de pouvoir déterminer l'état des stocks de pommes de terre, il sera procédé périodiquement à des enquêtes au cours de l'hiver prochain comme les années précédentes. Les maisons et les personnes désignées ci-dessous doivent annoncer, jusqu'au 31 octobre 1945, à la Régie fédérale des alcools, Länggassstrasse 31, à Berne, les quantités de pommes de terre achetées qu'elles ont en stock:

- a) les détenteurs de la carte pour le commerce de pommes de terre qui recevront directement des formules d'enquête spéciales;
- b) les autres grossistes, les détaillants et les revendeurs qui ont plus de 1000 kg de pommes de terre en stock en vue de la vente pendant l'hiver;
- c) les administrations, les organisations, les entreprises et les particuliers qui ont encaissé des pommes de terre en vue de la revente à des tiers.

Les détenteurs de stocks désignés sous lettres b et c doivent demander les formules d'enquête à la Régie fédérale des alcools. 247. 22. 10. 45.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

KANTON ST. GALLEN

Rückzahlung

der

4%-Anleihe vom 31. Oktober 1935 von Fr. 4 000 000

Die Obligationen dieser Anleihe werden am 31. Oktober 1945 zur Rückzahlung fällig. Mit diesem Tag hört die Verzinsung auf.

Die Titel werden vom Verfalltage an kostenfrei eingelöst an den Kassen der St. Gallischen Kantonalbank St. Gallen, deren Filialen und Agenturen, bei den übrigen Banken des Platzes St. Gallen sowie auf andern Bankplätzen der Schweiz. G 123

St. Gallen, den 22. Oktober 1945.

Das Finanzdepartement des Kantons St. Gallen.

«Primus-Tiger»,

der Super unter den Velo-Anhängern,
tausendfach bewährt durch seine vollendete Konstruktion
und seine wuchtigen Tigerräder



Keine Firma ohne dieses nützliche Fahrzeug

Von 1000 Velo-Anhängern „Primus-Tiger“,



die wir dem Verkehr übergeben haben, musste noch kein einziger Gummireifen ersetzt werden. „Primus-Tiger“ ist also der Velo-Anhänger, der sogar für die Gummireifen garantiert ...

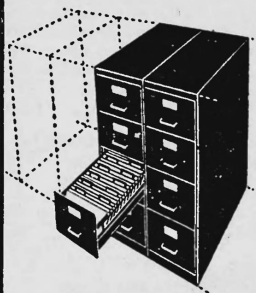
170

Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt

Primus Kolliker, Fahrzeugbau, Zürich

Helvetiaplatz / Turnhallenstrasse 29 - Telefon 27 79 84

H



Sichern Sie
sich die Vorteile der «UNION»-Fabrikate
durch eine Anfrage bei der

Union

UNION-KASSENFABRIK A.G. ZÜRICH

Albisriederstrasse 257 Telefon 25 17 58
Ausstellung und Verkauf:
Löwenstrasse 2, «Schmidhof»
Verlangen Sie Prospekt 505!

Aufruf an alle Bankinstitute

Frau Witwe Elisabeth Funk-Vaillant, Gurtenweg 46, Muri bei Bern, als erberechtigte Tochter des am 25. Oktober 1937 in Remscheid (Deutschland) verstorbenen Fabrikanten Karl Vaillant, fordert hierdurch die ihr zurzeit unbekannte Schweizer Bank, bei welcher ihr vorgenannter verstorbener Vater in den Jahren 1931/32 zirka Fr. 100 000 einbezahlt hat, oder bei der sich heute irgendwelche Vermögenswerte des Vorgenannten befinden, rechtsverbindlich und zwecks Vermeidung von Schadenersatzfolgen auf, dies bis 1. November 1945 dem unterzeichneten Anwalt anzumelden, der im Besitze von Belegen für die Erbberechtigung ist.

529

Namens der Frau Witwe Elisabeth Funk-Vaillant,
deren bevollmächtigter Anwalt:

J. D. Lifschitz, Fürsprecher,
Schauplatzgasse 11, Bern.

Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank, Zürich

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Oktober 1945 hat die Dividende des Vorzugsaktienkapitals für das am 30. Juni 1945 abgelaufene Geschäftsjahr auf 3% festgesetzt. Demgemäss wird der Coupon Nr. 9 der Vorzugsaktien mit Fr. 15, abzüglich der eidgenössischen Steuern von total 30%, also mit Fr. 10.50 netto per Vorzugsaktie, vom 20. Oktober 1945 an spesenfrei eingelöst bei der Gesellschaft in Zürich, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich sowie bei sämtlichen übrigen Niederlassungen dieser Banken.

Z 605

An die Inhaber von Obligationen der

Internationalen Bodenkreditbank, Basel

Die Beschlüsse der Gläubigerversammlung vom 12. Juli 1945 sind von keiner Seite angefochten worden und daher in Rechtskraft erwachsen.

Demgemäss werden ab 31. Oktober 1945 auf jede Obligation von Fr. 1000 nominell der ursprünglich 6%- und 5 1/2%-Anleihen von 1931 Fr. 300 zurückbezahlt gegen Abstempelung der Titel auf den neuen Nominalwert von Fr. 700. Von diesem Betrag gelangt die Hälfte des infolge der Verlängerung der Laufzeit für die neue Anleihezeitdauer zu entrichtenden eidgenössischen Titelstempels in Abzug, nämlich Fr. 3.80 für die Titel der 6%-Anleihe und Fr. 3.40 für die Titel der 5 1/2%-Anleihe.

Ferner werden auf den gleichen Zeitpunkt die Zinsen vom 1. April bis 31. Mai 1945 auf die 6%-Anleihe gegen Einreichung des Coupons per 30. September 1945 zum bisherigen Zinsfuss, abzüglich eidgenössische Coupons- und Verrechnungssteuer von 30%, nachbezahlt.

Mit Rücksicht auf die Festsetzung eines variablen Zinsfusses von maximal 4%, kumulativ für die letzten drei Geschäftsjahre, erhalten die Titelinhaber neue Couponsbogen ausgehändigt.

Die Titel können zur Durchführung der Teilrückzahlung, Couponseinsendung, Abstempelung und zur Aushändigung der neuen Couponsbogen bei den schweizerischen Hauptsitzen und Zweigniederlassungen sowie Agenturen und Depositenkassen folgender Bankinstitute eingereicht werden:

Q 321

Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft

Schweizerische Kreditanstalt
Aktiengesellschaft Leu & Co.

Basel, den 19. Oktober 1945. INTERNATIONALE BODENKREDITBANK.

Emprunt du canton de Fribourg (Hôpital cantonal) de 1902

86^{me} tirage des séries des obligations de fr. 15

Opéré le 15 octobre 1945

Séries:

105	758	1511	2359	2855	3475	5064	5702	6506	7530	8674	9499
197	957	1541	2447	2898	3770	5098	6181	6771	7643	8689	9687
239	1226	1546	2719	3180	4376	5315	6267	6952	7852	8794	9796
369	1301	1669	2747	3231	4528	5341	6453	7370	8295	9189	9921
756	1384	1990	2758	3389	5041	5583	6481	7516	8417	9199	9926

Le tirage des numéros de ces séries et des lots afférents aura lieu, à 9 h., le 15 novembre prochain, au bureau du chef de la Trésorerie d'Etat, bâtiment de la Chancellerie, n° 17, à Fribourg.

Les listes de tirage sont mises à la disposition du public aux domiciles suivants:

Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg; MM. Lüscher & Cie, Bâle; Union de banques suisses, Berne; Société de banque suisse, La Chaux-de-Fonds, Lausanne et Neuchâtel; Crédit suisse, Genève; Banque populaire de Lugano, Lugano; A. Holmann & Cie, SA, Zurich; Boissevain frères, Amsterdam.

On peut s'abonner à la présente liste auprès de la Banque de l'Etat de Fribourg. L'abonnement pour 3 ans revient à fr. 1.50 pour la Suisse et à fr. 2.50 pour l'étranger (francs suisses), payables par mandat postal ou versement sur son compte chèque postal 114 49.

F 48

Fribourg, le 15 octobre 1945.

LA DIRECTION DES FINANCES DU CANTON DE FRIBOURG.

Obstverwertung Hitzkirch

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Sonntag den 4. November 1945, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Gasthof zum Engel in Hitzkirch

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für 1944/45; Bericht der Kontrollstelle; Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
5. Orientierung über Erweiterung der Mosterei, Bauvorhaben und Landerwerb.
6. Abänderung der Statuten; Erhöhung des Aktienkapitals.
7. Verschiedenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Revisionsbericht, Geschäftsbericht, der Antrag auf Verwendung des Reingewinns und die Anträge auf Abänderung der Statuten liegen vom 24. Oktober 1945 an im Bureau der Verwaltung auf. Lz 143

Hitzkirch, den 22. Oktober 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Société immobilière des Boulevards de Plainpalais et de St-Georges

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

convoquée pour le lundi 5 novembre 1945, à 11 h., au bureau de MM. C. & E. Bory, régisseurs, Boulevard du Théâtre 8, à Genève

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination du conseil d'administration.
5. Nomination d'un contrôleur.
6. Propositions individuelles.

Les comptes et propositions du conseil sont à la disposition des actionnaires dix jours avant l'assemblée. Les titres ou certificats de dépôt doivent être déposés avant le 3 novembre 1945. X 222

MASCHINENFABRIK ÖRLIKON

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag 3. November 1945, vormittags 11 Uhr, in das Zunfthaus zur Meise in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat, Direktion und Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen.

Rechnung und Revisionsbericht liegen vom 22. Oktober 1945 an im Verwaltungsgebäude in Örlikon zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Stimmkarten für die Generalversammlung werden vom 22. Oktober bis und mit 1. November 1945 gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse in Örlikon, bei sämtlichen Sitzen und Zweigniederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt, des Schweizerischen Bankvereins, der Schweizerischen Bankgesellschaft und bei den Herren Julius Bär & Co. in Zürich verabfolgt. Z 604

Zürich-Örlikon, 22. Oktober 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

PRODOR SA.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 8 novembre 1945, à 14 heures 15, chez MM. Pictet & Co., Rue Diday 6, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un administrateur.
5. Nomination d'un contrôleur des comptes et d'un contrôleur suppléant.

Messieurs les actionnaires sont informés que le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil d'administration et le rapport du contrôleur des comptes seront à leur disposition chez MM. Pictet & Co. 8 jours avant la dite assemblée.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront présenter leurs titres jusqu'au 5 novembre 1945 inclus chez MM. Pictet & Co., qui leur délivreront en échange des cartes d'entrée et de vote. X 223

Zerfall

der besten Kräfte?

dann Sexvigor. Es weckt und befeuert die Sexualkräfte, steigert Energie und Spannkraft und regt dank wertvoller Hormone die Drüsenleistung an. SEXVIGOR enthält zudem weitere wirksame Stoffe, die Schlappheit und allgemeine Müdigkeit, Sexualschwäche u. frühzeitiges Altern bekämpfen.



Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirksamer Dosierung: Hormone, Lecithin, Phosphat, Eisen, Calcium, Kola-, Puma- und Yohimbin-Extrakte.

Der Hormongehalt wird vom Schweiz. Institut für Hormone, Lausanne, ständig kontrolliert.

Probe-Packung 50 Tabletten Fr. 4.50
Original-Packung 100 Tabl. Fr. 12.—
Kur-Packung 300 Tabletten Fr. 32.50

In allen Apotheken.

Depot und Versand durch:

Pharmacie de l'Etoile, Rue Neuve 1
Victoria-Apotheke, Dr. Egloff,
Bahnhofstrasse 71
Markt-Apotheke, Marktstrasse 5
Apotheke Dr. Stüder, Spitalgasse 32
Hecht-Apotheke Hausmann
Central-Apotheke, Rickli & Cie.
Quadrat-Apotheke
Landi-Apotheke, Poststrasse
Pharmacie Junod 169-18

franz.
Spezialität

LAUSANNE
ZÜRICH

BASEL
BERN
ST. GALLEN
LUZERN
SCHAFFHAUSEN
CHUR
GENÈVE

In einigen Tagen erscheint:

Elektrische Isolierstoffe

mit 70 Abbildungen, in Leinen gebunden Fr. 13.50
von Prof. A. Imhof, ETH.

Die Beschreibung der Werkstoffe mit ihren charakteristischen Eigenschaften (elektrisch-mechanisch-thermisch).

Keramik, Porzellan, Glas, Papier, Fiber, Kunstharz, Ölholz, Glimmerprodukte, Paraffine, Gase, Schwefel.

Bestellen Sie evtl. auch zur Ansicht und Prüfung durch die 111-19

Buchhandlung C. Bachmann, Zürich
Kirchgasse 40, Telefon 32 23 68

Le nouveau

Contrôle des titres

avec inventaire des titres

à feuillets mobiles, avec contrôle des coupons, colonnes pour les impôts des coupons, impôt anticipé et remboursement de l'impôt anticipé, en couverture simili-cuir noir à 4 anneaux, très solide,

Indispensable pour la déclaration des impôts.

Prix: fr. 28

Demandez s.v.p. prospectus 386 et feuillets avec modèle.



A louer à Lausanne

400 000 litres

en foudres et en tanks émaillés.

S'adresser sous chiffre PR 33769 L
à Publicitas Lausanne. L 268

GELEGENHEIT!

Wir verkaufen bei sofortiger Abnahme

1 bis 2 Victoria-Kopiermaschinen

mit elektrischem Antrieb und mechanisch in sehr gutem Zustand, zu vorteilhaftem Preis. Anfragen unter Chiffre B 15474 Z an Publicitas Zürich. Z 606

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 3. Oktober 1945 verstorbenen

Paul Gähwiler,

geboren 1899, von Kirehberg (St. Gallen), elektrische Anlagen, Neuwiesenstrasse 8 in Winterthur, ist durch Verfügung des Einzelrichters des Bezirksgerichtes Winterthur in nichtstreitigen Rechtssachen vom 16. Oktober 1945 das öffentliche Inventar angeordnet worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, als auch die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum 22. November 1945 beim Notariat Winterthur Altstadt schriftlich anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Art. 590 ZGB) aufmerksam gemacht. W 50

Winterthur, den 22. Oktober 1945.

Notariat Winterthur-Altdstadt:
G. Frey, Notar.



Statistische Verarbeitung durch
MEYER'S
Erfolgs-Tabellen

ORDNUNG - ÜBERSICHT

2 Tabellen = Fr. 8.—
AUG. MEYER-HÄNER
Oberalpstrasse 2, BASEL
Postscheck V 8863

Inserate im SHAB.
haben besten Erfolg!

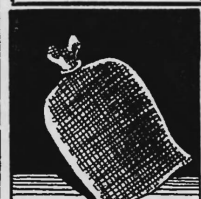
Zu kaufen gesucht:

jedes Quantum

Schwerspät

Postfach 34, Basel 5

Telefon 2 50 68



Sacke
jeder Art
und Größe



**Sack-Fabrik
Bern**

Addieren?
Subtrahieren?
am besten mit



PRECISA
ERNST JOST AG
Zürich-Glattbrunn 1 Tel. 27 23 12



LABEL
Das Leben
recht entlohter
Arbeit

Wichtiger denn je ist es heute, daß alle sozial fortschrittlich eingestellten Unternehmen dies der Öffentlichkeit gegenüber dokumentieren. Hierzu dient das LABEL-Zeichen.

Schweiz. LABEL-Organisation

Sekretariat: Basel 1, Gerbergasse 20
Telephon (061) 4 51 11

Hunderttausende von Käufern werden durch die Konsumentensektion der Schweizerischen LABEL-Organisation erreicht.

Q 271

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN

LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL

LIEFERT DIE

SPEZIALFABRIK

ED. BRUN WÄDENSWIL (ZÜRICH)
Gegr. 1886
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg.
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Basellandschaftliche Hypothekenbank

Basel - Liestal - Gelterkinden

Kündigung von Obligationen

Wir kündigen hiermit alle in der Zeit vom 1. November 1945 bis und mit 15. Januar 1946 kündbar werdenden Obligationen unserer Bank auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Für gekündigte Obligationen offerieren wir unter Anrechnung der Kündigungsfrist bis auf weiteres die

Konversion

in 3%, vier oder fünf Jahre fest
oder

in 3 1/4%, sieben Jahre fest.

Neueinzahlungen auf Obligationen nehmen wir in beschränkten Beträgen zum Satze von 3%, fünf Jahre fest, entgegen.

Liestal und Basel, den 22. Oktober 1945.

DIE DIREKTION.

Société des ciments de Paudex en liquidation

L'assemblée générale du 19 octobre 1945 a décidé la répartition d'un montant de fr. 6.50 par action privilégiée de la société.

Cette répartition sera payée dès le 23 octobre 1945 par l'Union de banques suisses à Lausanne sur présentation des titres pour mention.

LES LIQUIDATEURS.

Schwanden (Glarus), den 20. Oktober 1945.

Heute früh verschied unerwartet an den Folgen einer Operation im 52. Altersjahr unser sehr geschätzter

Herr

Heinrich Züger-Sax

Vizedirektor

Während 29 Jahren für unsere Gesellschaft tätig, wurde der Verstorbene am 22. April 1930 zum Prokuristen und am 28. August 1945 zum Vizedirektor ernannt. Herr Züger setzte sich stets mit seiner ganzen Arbeitskraft für unser Unternehmen ein und erwarb sich dadurch grosse Verdienste um dasselbe. Wir werden das Andenken an den Verstorbenen in hohen Ehren halten.

Verwaltungsrat und Direktion der

THERMA

Fabrik für elektrische Heizung AG.

Die Bestattung findet Dienstag den 23. Oktober 1945, um 9 Uhr 30, in Schwanden statt.



Von nun an wieder erneut:

Ehret einheimisches Schaffen!

Für Ihre Geschäftsbibliothek

Der Reingewinn der Unternehmung im Bundessteuerrecht

Von Dr. E. Albrecht und Dr. A. Schaerrer. Geb. ca. Fr. 11.—
Eine systematische Darstellung der Veranlagungspraxis der eidgenössischen Steuerbehörden. Soeben erschienen!

Buchführung nach schweizerischem Obligationenrecht

Von Dr. G. Beeler, 2., erweiterte Auflage. 109 S. Geb. Fr. 6.—
Ein Querschnitt durch das Buchführungsrecht, klar und knapp, aber doch vollständig.

Exportaufrüstung. Ein Mahnruf mit alten und neuen Vorschlägen.

Von Ph. Schmid-Ruedin. 60 S. Kart. Fr. 2.50
«Eine vielseitige und ehendige Schrift.» (NZZ.)
«Alles in allem eine Broschüre voller Anregungen, die der Beachtung wert ist.» (Vaterland, Luzern)

Entwicklungstendenzen der internationalen Handelsbeziehungen der Nachkriegszeit. Von Dr. C. Schauwecker. Brosch. Fr. 1.50

«Schauwecker, dessen Ausführungen sich auf hohem Niveau bewegen, betont die Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat, Verbänden und Einzelunternehmungen in der Nachkriegszeit.» (Transport, Basel)

Grundlagen des schweizerischen Seeschiffahrts- und Seetransportrechts

Mit den Konnossementen des KTA. und einem Verzeichnis wichtiger Begriffe aus dem Seetransport- und Seeverkehrsrecht in vier Sprachen. Von Dr. M. Wyler-Schmid. 158 S. Geb. Fr. 11.—
«Das Buch stellt das ganze Problem in einem einleitenden Aufsatz so dar, daß der Leser sofort einen Nutzen für seine praktischen Bedürfnisse ziehen kann. Es ist für den Praktiker wertvoll.» (Wirtschaftliche Mitteilungen)

In jeder guten Buchhandlung.

Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich

R. Henzi R. & Co. A.G.
Photochemigraph. Kunstanstalt
„Zum Pelikan“
Bern
Telephon 2.15.71
Das Haus für Qualitäts-Clichés

AUTOGEN ENDRESS AG HORGEN
TEL. 921 41 77
Alle Werkzeuge
für die
autogene Metallbearbeitung
Eingetragene Fabrikmarken:
Schweizer Autogen
Autogen + Endress



HEBEZEUGE

für Hand- und elektrischen Betrieb, Flaschenzüge, Laufkatzen, Laufkrane, Wandwinden, Wellenböcke, Fußwinden.

KETTEN

in allen Dimensionen und Tragfähigkeiten, für Industrie und landwirtschaftliche Zwecke, mit passenden Kettenrädern.

BAUMASCHINEN

Betonmischmaschinen, Baukrane, Kompressoren, Preßluftwerkzeuge, Steinbrecher, Vibrationsleibe, Elevatoren usw.

KABELBAGGER-ANLAGEN usw.

BRUN & CIE. AG., Maschinenfabrik, NEBIKON (Luzern)

Telefon (062) 851 12

Gegründet 1872

S H Möbel und Geräte aus Stahl
für Fabrikeinrichtungen
Arbeiter- und Bureau-Kleiderschränke, Werkzeuggehäuse, Arbeitsstühle, Werkbänke, neuzeitliche Arbeitstische und Hocker, Wapzingeistelle für jede Art von Waren, Regale für Metallteile, Rohren usw., Aktenschränke mit Einziehbetüren, Schließkabinette für Werkzeuge, Kleinteile und Pläne, Zeichnungstische, Archivgehäuse, -schränke, -teller, Transportgeräte aller Art, Vorrichtungen mit und ohne Dach. 100-1

ERNST SCHEER A.-G. HERISAU
TEL. 51992 STAHLBAU UND MASCHINENFABRIK GEGR. 1855

GUSSGEHÄUSE
für starr und Pendel-Lager

KUGELLAGER-FABRIK ARBON A.G.